

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

553 (27.11.1911) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

F. Thiergarten.

Chef-Redakteur: Albert Herzog

Verantwortlich für Politik

und allgemeinen Teil: Walter

Krüger, verantwortlich für den

geamten badischen Teil: Anton

Rudolph, für den Anzeigenteil

A. Rindspacher, sämtlich in

Karlsruhe.

Berliner Bureau:

Berlin W. Matthäistr. 12.

Auflage:

33000 Exempl.

gedruckt auf 3 Zwillings-

Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster

Umgebung über

21000

Abonnenten.

Nr. 553.

Karlsruhe, Montag den 27. November 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

## Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

### Die spanischen Afrika-Fragen.

Karlsruhe, 27. Nov. Die Welt, so weit sie dem Friedensideale in einer oder anderer Form anhängt, atmet auf, als der sommerliche Alb des deutsch-französischen Marokkotreits endlich an der Wende des Winters durch einen erlösenden Spruch von ihrer Brust genommen wurde, durch die paar geheimnisvollen Buchstaben, mit denen die Herren von Ribbles und Cambon das R und C ihrer Signaturen zur vollen Namensunterzeichnung ergänzten. Doch ein neues Unheil steigt aus dem Schoße des Siegs hervor: die Regelung der spanischen Marokkofrage.

Spanien hat bekanntlich im Juni die beiden wichtigen Plätze Berache und Alhagar besetzt und erhebt auch auf Argile und das alle anderen drei Punkte an Bedeutung übertreffende Tetuan seinen Anspruch. Frankreich warf ihm anfänglich einen Vertrauensbruch vor, als Spanien, früheren Abmachungen zuwider, die Besetzung vollzogen habe, ohne sich mit der Vertragsmacht vorher ins Einvernehmen zu setzen. Dieser Streitpunkt hat sich dadurch erledigt, daß nachgewiesenermaßen aus der Unordnung in der Pariser Registratur hervorgegangen ist, welche die wichtige „Anzeige“ verlegt hatte. Materiell aber stützt Spanien seinen Anspruch auf seinen im Jahre 1904 mit Frankreich geschlossenen Geheimvertrag, der ihm sogar ein noch umfangreicheres Gebiet zugesprochen hatte. Da die Madrider Regierung es versäumt hatte, eine gleichzeitige Verhandlung ihrer Forderungen mit den Deutschen durchzuführen, so ist sie jetzt, nach Deutschlands und Frankreichs Einigung, in eine schwierige Lage geraten. Einigen Trost und Hoffnung, aus dieser Forderung wieder herauszukommen, könnte man allerdings es gewähren, wenn es sich bestätigen sollte, daß England, schon aus eigenem Interesse, sich seiner Sache nachdrücklich annehmen will. Darüber möchte denn allerdings die englisch-französische Entente eine nicht gar unerhebliche Erschütterung erfahren. Bei einer solchen Entwicklung wäre Deutschland der Dritte, der allemal beim Streit der beiden anderen der einzig Troste sein darf. Unmittelbar berührt uns der Streit der beiden oder der drei nicht.

Etwas anderes ist es, wenn dieselbe französische Quelle, welche von dem schon eingetrossenen englischen Proteste gegen Benachteiligungen Spaniens zu berichten weiß, auch von einem englischen Kartagen mögliche deutsch-französische Verkaufsverhandlungen über Spanisch-Guinea und Fernando Po meldet. Eine solche Möglichkeit erscheint ja greifbar nahegerückt durch die jüngste Südatlanten Grenzregulierung, welche das spanische Guinea an der Corisco-Ba auf einmal aus einer französischen in eine deutsche Erzlage verwandelt hat. Die kommentierenden Begleitbriefe zu dem Abkommen, welche nachträglich veröffentlicht sind, haben die Aktualität der Frage noch verstärkt. Schon diese Briefe haben in England Anstoß erregt, weil das dortige Kabinett über ihren Inhalt nicht rechtzeitig verständigt sei. In der Sache aber soll England — eben nach jener französischen Quelle — bereits seinen entschiedenen Widerstand gegen jeden derartigen Verkauf angemeldet haben. Es stützt diesen Einspruch auf englisch-französisch-spanische Abmachungen von 1907, welche die ganzen mittelatlantischen und atlantischen Küsten Afrikas, soweit sie unter Kontrolle der Mächte stehen, unter eine gegenseitige Bürgerhaft gegen Abtretung an Dritte gestellt haben. Das wäre also ein neues veto gegen Erweiterungen des deutschen Gebietes, das die vorhandene Unbehaglichkeit gegen die englischen Einmischungen gewaltig zu steigern geeignet ist. Anderserseits sieht die Sache so, daß Spanien — und auch wohl England — eher geneigt sein werden, ihren Widerstand gegen einen deutschen Erwerb Guineas (und Fernando Pos) fallen zu lassen, wenn die spanischen Ansprüche auf Nord-Marokko gegen Frankreichs Willen durchgesetzt werden.

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 26. Nov. Die wissenschaftliche Oberleitung des Instituts für experimentelle Krebsforschung in Heidelberg wurde dem Geheimen Rat Professor Dr. Vincenz Czerny, Erzellenz (früher Direktor der Heidelberger chirurgischen Klinik) auf die Dauer von weiteren drei Jahren, d. i. bis zum 1. Oktober 1914 übertragen.

#### Professor Ludwig Pietisch †.

Berlin, 27. Nov. (Tel.) Professor Ludwig Pietisch ist heute früh nach kurzer Krankheit im fast vollendeten 87. Lebensjahr gestorben.

Ludwig Pietisch durfte im geistigen Leben Berlins als eine der populärsten Persönlichkeiten gelten. Er war geboren in Danzig am ersten Weihnachtstag 1824 und kam früh nach Berlin, wo er sich auf der Akademie und bei Porträtmaler Otto als Maler ausbildete, aber dann Zeichner für illustrierte Bücher und Blätter wurde. Seit 1858 schrieb er für die inzwischen eingegangene Spener'sche Zeitung die Kunstberichte, um dann 1864 dem Mitarbeiterstab der „Voll. Ztg.“ beizutreten. Hier wurde er der beliebteste Kladderer Berlins auf allen Gebieten der Kunst, des öffentlichen Geschmacks, der Gesellschaft. In seiner Kritik war er im allgemeinen von wohlwollender Haltung, immer mehr geneigt, anzuspornen, als zu verurteilen. Seine Reisebeschreibungen waren von lebhaftester Anschaulichkeit, und die mit L. P. bezeichnete Beschreibung der jährlichen Festlichkeiten des Hofes und des Vereins Berliner Presse galt den Berliner in ihrem Eingehen auf die einzelnen Persönlichkeiten und namentlich auf die Toiletten der Damen als ein Lederbissen für sich.

Die „Voll. Ztg.“ entfaltete den charmanten Causeur, der zugleich ein so guter Beobachter und genauer und scharfsinniger Darsteller der bedeutamen Ereignisse des werdenden Berlins war, bald auch zu den internationalen Veranstaltungen des Friedens wie des Krieges. 1867 erhielt Pietisch für die „Voll. Ztg.“ und die „Schles. Ztg.“ als Berichterstatter über die Weltausstellung nach Paris, wohnte 1869 der Eröffnung des Suezkanals bei und war 1870/71 im Hauptquartier des Kronprinzen von Preußen als Kriegsberichterstatter und Zeichner für das erwähnte Berliner und Breslauer Blatt. 1876 treffen wir ihn bei den offiziellen Ausgrabungen zu Olympia, 1877 mit der deut-

### Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. November.

Maritime Eindrücke in Italien lautete das Thema, über welches am Samstag Hauptmann a. D. von Graevenig aus Freiburg im großen Rathsaal zum Besten des Pensionsfonds der Schwestern des Badischen Frauenvereins einen Lichtbildervortrag hielt. Neben der längere Zeit in Italien zugebracht, zeigte sich im Verlauf des Abends als ein vorzüglicher Kenner des Landes, seiner Leute und Kultur. In angenehmem Plauderton führte Hauptmann v. Graevenig in seinem Vortrag die Zuhörer von Genua, der Küste entlang nach Spezia, Pisa, Neapel, Sizilien, Tarent, Brindisi, um schließlich seine Reise in Venedig zu beendigen. Einleitend machte der Vortragende zunächst einige allgemeine Angaben über die Küstenbeschaffung der Halbinsel. Am ungünstigsten gestaltet ist die Ostküste, die in eine nördliche Schwemmlandküste und eine südliche Längsküste zerfällt. Bedeutend reicher gegliedert ist die Westküste. Die gesamte Küstenlänge des Königreiches einschließlich der kleineren Inseln beträgt 6785 Kilometer. In Genua nahm die Reise ihren Anfang, welche uns in die bedeutendsten maritimen Städte des Königreiches führte. Dieser bedeutendsten Handelshäfen Italiens wird nach den Ausführungen des Redners von dem Tripolisfeldzug schwer getroffen. Deutschland steht mit der Zahl seiner einlaufenden Schiffe nach England an zweiter Stelle. Genua ist das Zentrum für den Antarkt aller Dampfer. Die Stadt selbst bietet eine Reihe von interessanten Sehenswürdigkeiten, u. a. das Columbusdenkmal, der stimmungsvolle Friedhof. Von Genua ging die Fahrt weiter nach Spezia, dem Hauptkriegshafen des Landes. Eine Reihe von Flottenbildern mit einem kurzen Ueberblick über die Entwicklung der italienischen Flotte bis auf die heutige Zeit brachten den Anwesenden Einzelheiten, die namentlich jetzt, zur Zeit des italienisch-türkischen Krieges, viel Interesse fanden. In Pisa sahen wir den wunderbaren, im italienisch-gotischen Stil erbauten Dom. Von Neapel lernten wir im Lichtbild das charakteristische Straßenleben kennen und man atmete erleichtert auf, als man die Stadt wieder verließ, um der neapolitanischen Inselwelt (Sizilien, Capri usw.) einen Besuch abzustatten. Ein Absteher führte nach Salerno und Amalfi, von wo aus die Rückkehr nach Neapel erfolgte. Von dort aus tratel wir mit dem Dampfer die Fahrt nach Sizilien an, erfreuten uns an den landschaftlichen Schönheiten des Landes und folgten dem Nebener nach dem Hafen von Tarent und Brindisi, der italienischen Loredopolation, zur Beherrschung des Adriatischen Meeres. Von Brindisi aus ging es mit der Bahn nach Venedig zu, nachdem man vorher noch mit Manfredonia, San Angelo und Rapenna bekannt geworden war. Die prächtigen Lichtbilder, welche den Vortrag trefflich illustrierten, gaben den Anwesenden so recht einen Einblick in die Herrlichkeiten dieses Landes, das zu besuchen von jeher unser sehnlichstes Bestreben ist.

Vortrag, Dienstag, den 28. November, abends 8 1/2 Uhr, spricht Millionär Güde im Wollensaal, Kaiserstraße 168, über das Thema: „Die Vorboten des Endes der jetzigen Weltordnung!“ (Näheres im Inseratenteil.)

### Aus dem Karlsruher Konzertleben.

W.K. Karlsruhe, 27. Nov. Die Hofmusikalienhandlung Hugo Runk Nachf. Joh. Kurt Neufeldt hat in diesem Jahre eine Neueinrichtung getroffen, indem sie vier Konzerte veranstaltet, für welche sie Künstler ersten Ranges gewonnen hat. Das erste dieser Konzerte ging am Samstag von statten. Es war ein vielversprechender Anfang, denn der Besuch ließ nur wenig zu wünschen übrig. Den starken Anziehungspunkt bildete „Das böhmische Streichquartett“ — bestehend aus den Herren Karl Hoffmann, Joseph Sut, Georg Herold und Prof. Hans Wigan —, das uns zur großen Freude der Karlsruher Musikfreunde wieder einmal einen Besuch abstattete. Gehörten „die Böhmen“, wie man sie schlechtthin nennt, doch zu den besten Streichquartetten, die zurzeit existieren. Auch am Samstag bereiteten sie uns wieder einen ganz ausserordentlichen Kunstgenuss. Mit Haydn's

Streichquartett C-Dur, Op. 76, Nr. 3, dem sogenannten Kaiserquartett, leiteten sie den Abend ein. Das war Musik, die göttliche Kunst. Es war einzigartig schön, wie die Künstler das Adagio des zweiten Satzes mit seinen Variationen über die österreichische Nationalhymne „Gott erhalte Franz den Kaiser“ spielten. In dem folgenden E-Moll-Streichquartett „Aus meinem Leben“ von Smetana, dem Komponisten der bekannten Oper „Die verkaufte Braut“, konnten die Böhmen dann ihre ganze temperamentvolle Eigenart entfalten. Mit welcher Leidenschaft trugen sie das Allegro vor, in welchen seinen Gegenfah dazu stellten sie die Innigkeit und Zartheit des Largo, und mit welcher Lebendigkeit gingen sie zum Finale über. Und dann folgte das D-Moll-Streichquartett von Schubert. Die ganze Schubert'sche Poesie wehte einem hier entgegen. Der Beifall wollte sich denn auch garnicht legen, als die Künstler das Podium verließen; immer und immer wieder wurden sie hervorgerufen.

### Kirchenkonzerte.

Karlsruhe, 27. Nov. Die am gestrigen Buß- und Bettag nachmittag dicht besetzte Stadtkirche gab bereites Zeugnis von der großen Beliebtheit, deren sich die Konzerte des Vereins für evangelische Kirchenmusik zu erfreuen haben. Der Verein, welchem von jeher der Ruf künstlerischer Leistungen vorausgeht, hat auch bei seiner gestrigen Aufführung gezeigt, daß er seinen hohen Aufgaben vollaus gewachsen ist. Schon in der Aufstellung des Programms traf der Verein eine glückliche Auswahl klassischer, wie auch moderner Stücke. Von den Solisten sei in erster Reihe die Konzertsängerin, Frau Käthe Fischer aus Düsseldorf, genannt. Der ihr vorausgegangene gute Ruf hat sich bestätigt. In ihren Liedern, Rezitation und Arioso aus Paulus „Und jag mit einer Schar“, dem Gebet von Ferd. Hiller und der Hymne „Herr, laß uns kämpfen, laß uns siegen“ von Henschel, machte sie ihre in allen Lagen gut ausgeglichene Mezzosopranstimme verbunden mit einem schönen Aussprache hervorragend geltend. Wir würden es begrüßen, diese Dame noch öfters hier in Konzerten zu hören. Die ihr würdig zur Seite gestandene zweite Solistin des Abends, Fräulein Paula Imle, Violinistin, von hier, überraschte durch ihr tonreiches, durchdachtes Spiel. Sie spielte „Sarabande“ von Händel und Arie D-dur von Scharwenka, die ihr Können im besten Maße zeigten. Herdortragenden Anteil am Programm hatte der Organist, Herr Karl Rindspacher, der sich schon mit dem schwierigen F-moll Präludium von J. S. Bach besonders hervortat. Auch die beiden Choralvorspiele von Reger und Fochhammer gelangten tadellos zur Wiebergabe. In der Begleitung der Solisten wußte er sich diesen vortrefflich anzupassen. Der Chor, welcher seit seinem Frühjahrskonzert an Mitglidern, Damen und Herren, stark zugenommen hat, bot durchweg einwandfreie Leistungen. Schon die erste Nummer: Gebete von Gluck „Reich' aus Deines Himmels Höhen“ wurden in stimmlicher Reinheit und wirkungsvoller Abtönung vorgetragen. Ganz ausgeglichen waren die beiden dreistimmigen Frauenchöre a capella von Fr. Schubert, bei welchen das glänzende Stimmmaterial der Damen besonders schön zur Geltung kam. Von den gemischten a capella-Chören ist namentlich das Duett von Rüber „An Dir allein“ und von Kind das Gebet „Unser Vater“ in den Vordergrund getreten. Hier machte sich die ganze Kraft und Fülle des Chors in wirkungsvoller Weise bemerkbar. Einen würdigen Abschluß bildete das Danklied, „Rann ich's ermessen“ von Jadasohn. Das Konzert, dem das Großherzogspaar bis zum Schluß anwohnte, hinterließ bei allen Hörern einen nachhaltigen Eindruck, so daß der verdienstvolle Chorleiter, Herr Musikdirektor Max Thiede, mit großer Befriedigung auf den guten Verlauf desselben zurückblicken darf.

Karlsruhe, 27. Nov. Ein zweites Kirchenkonzert fand abends um 8 Uhr in der Christuskirche statt. Es wurde veranstaltet von dem Chor der Christuskirche unter Mitwirkung von Fräulein Elise Ehen-grein (Sopran), Fräulein Viki Weiser (Alt), Herrn E. Zig (Bass) und Herrn Th. Varner (Orgel). Nachdem der Chor, der über güttaus-gesegnetes Stimmmaterial verfügt, das Konzert mit H. Löhels

einen umfassenden, achtunggebietenden Zusammenschluß schuf, eine große organisatorische Kraft, von starkem Persönlichkeitswert. Dr. Max Jaenicke stand erst im 43. Lebensjahr. Er war Mitglied des preußlichen Abgeordnetenhauses, wo er der nationalliberalen Fraktion angehörte und trat publizistisch auf den verschiedensten Gebieten hervor. Wegen seiner Freundschaft mit Maximilian Harden, für den er auf das entschiedenste eintrat, wurde er i. Jt. genötigt, als Reserve-offizier seinen Abschied zu nehmen, ein Vorgang, der berechtigtes Aufsehen erregte und der umsonst von oben herab wieder bezulegen versucht wurde. In Jaenicke starb jetzt ein Politiker von entschieden nationaler Gesinnung, ein deutscher Verleger von großzügiger Anschauung der Aufgaben, Bedeutung und Pflicht der Presse.

### Sport-Nachrichten.

Mainz, 27. Nov. Das 8 Tage-Radrennen ging gestern Nacht 1 Uhr zu Ende. Im ganzen wurden in 80 Stunden 2524 Kilometer gefahren. Als Sieger gingen hervor: Erstes Paar Ludwig-Rosellen, zweites Paar Zsch-Echterhof sechs Runden zurück, drittes Paar Esser-Kraft 8 Runden zurück, viertes Paar Barth-Widde 17 Runden zurück.

#### Vom Wintersport.

Todtnau, 26. Nov. Gestern abend hielt der hiesige Skiklub seine Generalversammlung im Gasthaus „zum Ochsen“ ab. Dieselbe wurde mit einer Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder und Sportsfreunde durch den Vorstand, Herrn Karl Thoma III., Fabrikant, eröffnet. Der erste Punkt Rechnungsbilanz wurde befreitigte allgemein. Die seitherigen Vorstände wurden wiedergewählt. Anlässlich des 20jährigen Jubiläums des hiesigen Skiklubs ist voraussichtlich auf 14. Januar ein großes Rennen am hiesigen Plage in Aussicht genommen. Dem Rennen soll ein mehrtägiger Skikurs vorausgehen. Am Vorabend der Rennen wird im Gasthaus „zum Ochsen“ eine kleine Vorfeier stattfinden. Nach dem Rennen ist ebenfalls eine Unterhaltung. Der Abschluß besteht in einem Ball.

#### Dr. Max Jaenicke †.

Hannover, 27. Nov. (Tel.) In der Nacht vom Samstag zum Sonntag ist hier selbst der Vorsitzende des Vereins deutscher Zeitungsverleger und Herausgeber des „Hannoverschen Kurier“, Dr. Max Jaenicke gestorben. Ein schweres Gallensteinleiden, das im vergangenen Jahre eine lebensgefährliche Operation notwendig machte, hatte sich mit großen Schmerzen wieder eingestellt und dieser Anfall ist als Grund für sein plötzliches Hinscheiden aus dem Leben anzusehen.

In Dr. Max Jaenicke verliert das deutsche Zeitungsverlegen, dem er in dem Verein deutscher Zeitungsverleger

„Barmherzig und gnädig ist der Herr“ eingeleitet hatte, sang Fräulein Eisinger mit ihrer schönen, klaren Stimme eine Arie aus „Paulus“ von Mendelssohn, während Fräulein Pfeifer die Zuhörer mit dem warmen und gefühlvollen Vortrag einer Arie aus „Elias“ von Mendelssohn erfreute. Viel Lob verdient die stimmungsvolle Wiedergabe eines Konzerts für Orgel, drei Hörner und Streichorchester von Rheinberger, während Händels Komposition des 100. Psalm für Duett, Terzett und Chor mit Orchester den weihnachtlichen Abend beschloß und einen nachhaltigen Eindruck hinterließ. Die musikalische Leitung lag bei Herrn S. Vogel, der sich seiner Aufgabe mit Geschick entledigte und mit sicherer Hand den Taktstock führte.

**Vom badischen Landtag.**

— Karlsruhe, 27. Nov. Nach Beendigung des gestern im Hotel Große abgehaltenen Adelsgenossenschaftstags begaben sich die wahlberechtigten Grundherren aus dem Wahlkreis unterhalb der Murg in den Sitzungssaal der Ersten Kammer zur Besprechung der auf 2. Dezember anberaumten Ertragswahl zur Ersten Kammer für den nach 46 jähriger parlamentarischer Tätigkeit zurückgetretenen Frhr. August v. Göler. Man einigte sich, lt. „St. P.“, auf die Wahl des Forstassessors Albrecht Frhr. Göler von Ravensburg, zurzeit in Baden. Frhr. v. Göler steht erst im 33. Lebensjahr und hat im Jahr 1902 seine fortliche Staatsprüfung abgelegt. Er ist jetzt an der Reihe, demnach als Forstamtmann seine erste etatmäßige Anstellung zu finden. Wie sein Vorgänger in der Ersten Kammer gehört auch er der konservativen Partei an.

— Karlsruhe, 27. Nov. Die Tagesordnung für die erste Sitzung der Ersten Kammer am Mittwoch, den 29. November, vormittags 10 Uhr, lautet: 1. Bekanntgabe der Einläufe, 2. Wahlprüfungen, 3. Wahl der Sekretäre, 4. Mitteilung der eingekommenen Petitionen, und 5. Wahl der ständigen Kommissionen.

**Von der Luftschiffahrt.**

— Petersburg, 27. Nov. (Tel.) Bei Ploz in Polen landete der deutsche Militärballon „Continental“ mit drei Herren, die Referentoffiziere sein sollen. Die Luftschiffer wurden drei Tage lang in Haft gehalten, später aber auf Befehl des Warschauer Militärstatthalters wieder freigelassen. Sie reisten sofort nach Deutschland zurück.

— Mostaganem (Algier), 27. Nov. Der Flieger Servies stürzte bei einem Flug mit seinem Eindecker ins Meer. Er konnte sich rechtzeitig von seinem Sitz losmachen und sich durch Schwimmen retten.

**Die Heimkehr des Luftschiffes „Schwaben“.**

\* Was lange währt wird endlich gut, dieses Sprichwort kann man auch auf die Heimfahrt des Luftschiffes „Schwaben“ anwenden, das infolge des starken Nebels und der ungünstigen Windverhältnisse nahezu acht Tage in Gottha festgehalten wurde, und heute das prächtige Flugwetter benutzte, um auf dem kürzesten Weg dem sicheren Luftschiffhafen in Dos zuzustreben. Es war am 13. Oktober, als die „Schwaben“ nach erfolgreicher Tätigkeit in Baden-Dos die Fernfahrt nach Düsseldorf antrat. Nach kurzem Aufenthalt dortselbst, flog der Luftkreuzer auf dem Umweg über Bremen und Hamburg nach Berlin — eine 11 tündige Fahrt, die gleichzeitig mit der 20 stündigen Dauerfahrt des Militärluftschiffes „L. 3.“ seiner Zeit viel Anerkennung fand. In Johannisthal hatte die „Schwaben“ mehrmals hohe Gäste an Bord. So trug der Luftkreuzer den Kronprinzen, Prinz Eitel mit Gemahlin und nicht zuletzt den Reichskanzler über die Reichshauptstadt. Wie überall so fand die „Schwaben“ auch in Berlin mit ihren ausgezeichnet gelungenen Passagierfahrten lebhafteste Anerkennung. Am 22. November, nach über vierwöchentlichem Aufenthalt, verließ das Luftschiff Johannisthal, um über Bitterfeld, Leipzig, Gottha und Frankfurt a. M. die Heimfahrt nach Baden-Dos anzutreten. Regen und teilweise Schneefall beschwerten die Hülle derart, daß in Gottha eine unbedachte Zwischenlandung ausgeführt werden mußte.

Kunmehr ist das Luftschiff „Schwaben“ wieder glücklich in sein altes Quartier zurückgekehrt, um dort zu überwintern. Die Einwohner der Residenz wurden kurz nach 3 Uhr durch das plötzliche Erscheinen des Luftkreuzers überrascht, der ruhig und sicher seine Bahnen dahinzog und überall freudig begrüßt wurde. Ueber der Schloßwache wurde von Kapitän Hader eine Luftpost ausgeworfen, die einen Anfahrtskarten-Guß an die „Badische Presse“ enthielt. Die Karte trägt auf der Vorderseite eine stimmungsvolle Ansicht von Mangell mit einem Zeppelinluftschiff über dem See. „An Bord des Luftschiffes „Schwaben“, Fahrt von Gottha nach Baden-Dos. Luftschiff zur Zeit über Karlsruhe. Alles wohl. Herzliche Grüße an Alle. G. Hader.“

Das Luftschiff traf nachmittags 3 Uhr 40 Min. über Baden-Baden ein, führte eine große Schleisefahrt aus und nahm den Kurs nach Dos, wo es um 4 Uhr 20 Min. glatt landete. Ueber den Verlauf der Fahrt liegen im Einzelnen folgende Telegramme vor:

- Gottha, 27. Nov. Das Luftschiff „Schwaben“ ist heute vormittags 9.15 Uhr zur Fahrt nach Baden-Dos aufgestiegen und hat um 3/10 Uhr Eisenach, 10.20 Uhr Hersfeld und 10.50 Uhr Fulda passiert.
- Darmstadt, 27. Nov. Die „Schwaben“ passierte Darmstadt heute mittag 1 Uhr 10 Min.
- Heidelberg, 27. Nov. Die „Schwaben“ passierte um 2 Uhr 5 Min. die Redarlinie, ein Kilometer westlich von Heidelberg.
- Schwetzingen, 27. Nov. Die „Schwaben“ passierte 2.10 Uhr unsere Stadt.
- Karlsruhe, 27. Nov. Die „Schwaben“ hat um 3 Uhr 10 Min. die Residenz in der Richtung Baden-Dos überflogen.
- Baden-Dos, 27. Nov. Die „Schwaben“ ist gegen 4 Uhr hier eingetroffen und nach längerem Manövrieren um 4.20 Uhr glatt gelandet. Um 4.40 Uhr war das Luftschiff wohlbehalten in der Halle geborgen.

**Vermischtes.**

— Berlin, 27. Nov. (Tel.) Die für nächsten Donnerstag angekündigte Aussperrung von 60—70 Prozent der Metallarbeiter in Groß-Berlin wird sich nicht mehr abwenden lassen. Die Parteien sehen einander schroff gegenüber und keine ist zur Friedensvermittlung geneigt. Sowohl im Lager der Arbeitgeber wie Arbeitnehmer werden Vorbereitungen zu einem längeren Kampf getroffen.

— Köln, 27. Nov. (Tel.) Im Hafen wurde eine Reiche gelandet, die zahlreiche Messerstücke aufwies. Es handelt sich um einen Einwohner aus dem Orte Wesseling, der in Köln beschäftigt war und wahrscheinlich auf dem Heimweg überfallen, beraubt, getötet und in den Rhein geworfen wurde.

**Zum Berliner Postdiebstahl.**

— Berlin, 27. Nov. (Tel.) Der große Postraub, über den wir mehrfach berichtet, ist jetzt in allen Einzelheiten aufgeklärt. Der

ganze Plan ging von dem inzwischen verhafteten Postillon Wendt aus. Punkt 8 1/2 Uhr abends stand Cavello, dessen Festnahme wir meldden, mit der Zange an der Ecke der Leipziger- und Kurstraße. Einige Minuten später kam Wendt mit dem Wagen. Im Handumdrehen war der Wagen geöffnet.

Die Postbehörde ist noch damit beschäftigt, die genaue Summe der gestohlenen Werte festzustellen. Der Schaden, den die Post sowie die Absender und Empfänger der Wertbriefe durch den Streich erleiden, dürfte nicht sehr erheblich sein, obgleich Cavello nach der bisherigen Schätzung für mehrere hunderttausend Mark Werte vernichtet hat. Aus den noch in seiner Wohnung im Ofen gefundenen Resten wird nach einem besonderen Verfahren ein Teil der Schriftstücke wieder rekonstruiert werden, damit sie erkennbar werden, um durch neue Erfolge zu werden. Die vernichteten zahlreichen Wechsel müssen, nachdem ihre Vernichtung festgelegt und amtlich publiziert, nochmals ausgestellt werden.

Es ist seitens der Postbehörde beabsichtigt, 4000 Mark Belohnung für die Ergreifung der beiden Posträuber und die Wiederherbeschaffung des gestohlenen Gutes zu verteilen. 1000 Mark soll der Schahmann Vinders erhalten, der den Hauptdieb Cavello noch in der Nacht festnehmen konnte. Die übrigen 3000 Mark verteilen sich auf die anderen Personen, die an der Aufklärung mitgewirkt haben.

**Vom Wetter.**

— Kiew, 27. Nov. (Tel.) Auf der Nordwestküste der Südrussland herrscht ein heftiger Schneesturm; zwei Stationen wurden eingeschneit.

— Paris, 27. Nov. (Tel.) In der letzten Nacht sind starke Schneefälle über Paris und Umgegend niedergegangen.

— Innsbruck, 27. Nov. (Tel.) Infolge heftiger Regengüsse in den letzten Tagen trat in Balgungana Hochwasser ein. Der Markt Berzen und Umgebung sind teilweise überschwemmt. Militär und Feuerwehr arbeitet Tag und Nacht. Oberhalb Gossensah ging ein Felsabsturz nieder und verschüttete die Brennerbahn. Der Verkehr ist heute wieder unbehindert. Auch bei Clausen ging ein großer Felssturz nieder.

**Unfälle.**

— Paris, 27. Nov. (Tel.) Während der Taufe eines Kindes in der Kirche von Eperey stürzte ein kupferner Kronleuchter ins Kirchenschiff. Zwei Personen wurden dabei schwer, zwei leichter verletzt.

— Malta, 27. Nov. (Tel.) Während eine Abteilung Soldaten mit dem Versuch, eine Hängebrücke herzustellen, beschäftigt war, gab diese nach und stürzte in sich zusammen, wobei zwei Offiziere und 16 Soldaten, die sich auf der Brücke befanden, in einen darunter liegenden Sumpf stürzten. Der größte Teil der Verunglückten erlitt schwere Knochenbrüche und Quetschungen, während die anderen leichter verletzt wurden.

— Melbourne, 27. Nov. 300 Personen, meist Kinder, erkrankten unter Bergföhnerscheinungen nach dem Genuß von Fischkonserven bei einem Picknick. 20 der Kinder schweben in Lebensgefahr, 6 sind bereits gestorben.

— Newyork, 27. Nov. Ein drahtloses Telegramm von dem auf der Samana-Insel festgenommenen Dampfer „Prinz Joachim“ der Hamburg-Amerika-Linie, worüber wir berichteten, meldet: Neun Mann in drei Booten waren damit beschäftigt, die über Bord geworfene Ladung wieder zu bergen; sie griffen gleichzeitig nach einer Wäsche, die ohne daß sie es ahnten, Explosivstoffe enthielt. Während jeder die Wäsche an sich zu bringen suchte, erfolgte eine Explosion, die alle neun Mann in Stücke riß.

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.**

— (Mannheim, 27. Nov. (Privat.) Das Resultat der Stadtratswahlen ist folgendes: Die Sozialdemokraten haben 5 Sitze (4), Nationalliberale 8 (9), Neue Volkspartei 9 (13). Das Zentrum behauptet seine Sitze.

— Straßburg i. El., 27. Nov. Wie verlautet, ist als Tag der Eröffnung des neuen Landtages der 6. Dezember in Aussicht genommen. Die feierliche Eröffnung findet im Kaiserpalast statt.

— Cl. Berlin, 27. Nov. (Privat.) Wie verlautet, dürfte der Reichshaushaltsetat für 1912 recht günstig abschließen. Bekanntlich war 1909 eine Anleihe von 250 Millionen Mark notwendig, um den Etat zu balancieren, 1910: 100 Millionen Mark, dieses Mal noch weniger.

— Berlin, 27. Nov. Ein Kompetenzkonflikt hat dazu geführt, daß drei Korps- und zwei Divisions-Generale ihre Demission eingereicht haben, weil sie nicht die Verantwortung übernehmen zu können glauben, die ihr Amt erfordert, wenn die Truppenkonzentrationen nicht in ihre Hand gegeben sei. — Rom, 27. Nov. Der Papst hielt heute vormittag im Beisein aller in Rom befindlichen Kardinäle ein geheimes Konklave ab, in dem er nach einer lateinischen Allocution die Ernennung der 18 neuen Kardinäle vornahm, deren Namen bereits gemeldet wurden. Dann verlas der Sekretär der heiligen Kongregation die Liste der durch Brevet ernannten neuen Bischöfe, worauf sich der Papst in seine Gemächer zurückzog.

**Deutscher Reichstag.**

— Berlin, 27. Nov. Am Bundesratsstisch: Staatssekretär Wer-muth, stellvertretender Staatssekretär Dr. Solz und Konze.

Präsident Graf v. Schwerin-Koewig eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 15 Minuten.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Gesetzes betreffend Eisenbahnbauten im ostafrikanischen Schutzgebiet. Stellvertretender Staatssekretär Dr. Solz: Es handelt sich hier um die Fortführung der ostafrikanischen Zentralbahn von Dar-es-Salam bis an den Tanganikasee. Die Bahn, die jetzt ihren Abschluß in Tabora gefunden hat, würde sich nicht in dem Maße rentieren, wenn sie nicht bis an den genannten See fortgesetzt würde. Zu ganz besonderer Freude gereicht es mir, daß diese erste, von mir überreichte Vorlage auf die ureigenste Arbeit des Staatssekretärs von Einbezug zurückzuführen ist. Ich bitte um Annahme der Vorlage.

Hg. Erzberger (Ztr.): In Wirklichkeit handelt es sich hier um einen Nachtragsetat. Wir beantragen Ueberweisung der Vorlage an die Budgetkommission. Die in der Vorlage geführten Gründe sind nicht stichhaltig. Was heißt es, wenn man, wie es in der Begründung heißt, 1,5 Millionen Mark sparen wird und dafür später 5,4 Millionen Mark ausgibt?

**Zu den Marokkoverträgen.**

— Cl. Berlin, 27. Nov. (Privat.) Das „Berl. Tageblatt“ schreibt: Die Heimberufung des Kreuzers „Berlin“ wird überall als eine sonderbare Maßregel empfunden werden. Wenn die Rückberufung aber damit begründet wird, daß in Agadir keine Gefahr für die Deutschen mehr besteht, also der Zweck der Heimendung des Kreuzers fortgefallen sei, so ist es eine brüs-

sierte Fiktion, die man sich doch hätte sparen können. Man will damit sagen, daß, sobald das Abkommen nicht ratifiziert ist, der Rechtszustand vom 1. Juli noch besteht.

Offiziös wird zu der Heimberufung noch gemeldet: Die Rückberufung ist die unvermeidliche Konsequenz aus der Beständigkeit über die Marokkofrage, wodurch Frankreich das Protektorat über das Scherifenreich erhalten hat. Dieses Mandat verpflichtet die Republik auch zum Schutze aller in Marokko lebenden Ausländer.

**Deutschland und England.**

— London, 27. Nov. In längeren Auslassungen über die heute bevorstehende Parlamentsdebatte spricht „Daily Chronicle“ die Hoffnung aus, Sir Edward Grey werde zu dem Beginn eines neuen Kapitels der englisch-deutschen Beziehungen führen und erwartet, Sir Edward Grey werde den Zukunft mehr Aufmerksamkeit schenken als der Vergangenheit.

Die britische Nation wünsche aufrichtige Beziehungen zwischen beiden Ländern. Eine englisch-deutsche Verständigung würde Europa von dem Schrecken dauernder Besorgnis befreien, die Rüstungskosten erleichtern und die Handelsbeziehungen fördern, und wäre gut für Deutschland und die Welt, denn niemand beneidet Deutschland um das soeben erworbene Kolonialgebiet.

**Die Unruhen in China.**

— Petersburg, 27. Nov. Die „Russoje Wremja“ meldet aus Peking, daß die dortige Bevölkerung gegen die Deutschen wegen Forderung von Gewehren sehr aufgebracht sei. Den Regierungstruppen gelang es nur mit Mühe, drei gesangene deutsche Offiziere vor dem Lynchenden zu retten. Der deutsche Konsul in Hankau hat den deutschen Botschafter in Peking um Verstärkung der Wachtposten für die Konzessionen.

**Der türkisch-italienische Krieg.**

**Die Haltung der Türkei.**

— La. Berlin, 27. Nov. (Privat.) Der türkische Geschäftsträger übermittelte dem hiesigen auswärtigen Amt die bereits angekündigte amtliche Note der türkischen Regierung, in welcher mitgeteilt wird, daß die Türkei nur unter Aufrechterhaltung der vollen Souveränität in Tripolis zu Waffenstillstandsverhandlungen bereit ist.

— Konstantinopel, 27. Nov. Im Tresor des Finanzministeriums wurde gestern ein Fehlbetrag von 3 Millionen entdeckt. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

**In Tripolitani.**

— Konstantinopel, 27. Nov. Der Deputierte Ferhad drahtet aus Tripolis an die Kammer, daß die Italiener friedliche Bürger als Kriegsgefangene nach Italien senden und türkische Hospitaler und Verbandspflüge bombardieren.

— Konstantinopel, 27. Nov. Bei Homs fand ein mehrstündiges Gefecht statt, bei dem die Italiener 17 tote hatten und 3 Maschinengewehre verloren haben sollen. Das Kriegsministerium teilt ein Telegramm Neshat Beyns aus Tripolis mit, wonach die Italiener das Militär-Hospital von Sulei-Dihuma zum zweiten Male beschossen.

**Zur Blockade der Dardanellen.**

— Konstantinopel, 27. Nov. Die Worte informieren durch ihre Botschafter die Mächte, daß sie gezwungen sei, in den Dardanellen Minen zu legen, die Verantwortung hierfür aber Italien zuschieben müsse.

— Konstantinopel, 27. Nov. Wie berichtet, erbat die russische Schiffsahrtsgesellschaft bei der hiesigen russischen Botschaft Weisungen, ob sie die Schiffsahrt durch die Dardanellen fortsetzen solle. Der Botschafter habe geantwortet, der Verkehr könne wie bisher fortgesetzt werden.

— Rom, 27. Nov. Die „Stampa“ teilt mit, sie könne nach Informationen aus sicherer Quelle auf das entschiedene die Nachricht dementieren, daß auch nur eine teilweise Blockierung der Dardanellen erfolgen werde.

— Wien, 27. Nov. (Privat.) Wie der „Zfr. Ztg.“ von hier gemeldet wird, hat die russische Regierung Einspruch gegen die Blockade der Dardanellen bei den Kabinetten aller neutralen Mächte erhoben. Die Auffassung der russischen Regierung wird von den hiesigen maßgebenden Stellen geteilt und allem Anschein nach auch in Berlin anerkannt.

**Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrog.**

Der Luftdruck nimmt heute von einem über Nordosteuropa lagern den Maximum, in dessen Kern nahezu 760 mm gemessen worden sind bis zu einem Depressionsgebiet ab, das Westfrankreich, den Kanal und Südbengal bedeckt. Das Wetter ist in Deutschland bei anhaltenden östlichen Winden noch immer und besonders im Westen zu Regen und Schneefällen geneigt; mit Ausnahme des Rheingebietes, lag die Morgentemperatur teils unter, teils etwas über dem Gefrierpunkt. Da das Barometer steigt, so scheint sich die westliche Depression zu entfernen; es ist deshalb bewölkt, aber meist trocken und etwas kälteres Wetter zu erwarten.

**Unser Töchterchen Maria**

Am als 7-Monatskind auf die Welt und ging, anstatt voran, immer mehr zurück, so daß es mit 3 Monaten nur 5 Pfund wog. Nachdem verschiedene andere Mittel nichts geholfen hatten, nahmen wir unsere Zuflucht zu dem bekannten Kinder-Stärkungsmittel Scott's Emulsion und können mit ruhigem Gewissen jetzt behaupten, daß wir die Kräftigung unserer Kleinen nur hierdurch erzielten. Dem Mariachen begann bald zuzunehmen, erreichte innerhalb zweier Monate gerade das doppelte Gewicht, nämlich 11 Pfund, und heute, 16 Monate alt, hat sie es schon auf 25 Pfund gebracht. Die Zahngzeit wurde vorzüglich überstanden.

(Orig.) Frau Geiner, Neuz a. Rh., 7. Okt. 1910.

**Scott's Emulsion**

In der Ernährung und in dem Aufziehen vorzeitig auf die Welt getommener Kinder muß besonders sorgfältig vorgegangen werden. Hier rät sich jeder Mutter und jede Veräummis. Gerade solchen Kindern erweist sich Scott's Emulsion, in den entsprechenden Mengen regelmäßig genommen, als ein wahrer Segen. Die Entwicklung solcher Frühkinder wird durch Scott's Emulsion oft so gefördert, daß sie nach einiger Zeit wieder im blühenden Kindesalter noch im kräftigen Körper und Knochenbau von anderen Kindern irgendwie zu unterscheiden sind.

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in beständigem Originalflacon in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Reiner Weibisch-Beeren 150 g, prima Glyzerin 50 g, unphosphoriger Kalz 4 g, unphosphoriges Natrium 2 g, pulv. Tragant 0,2 g, weiches arab. Gummi pulv. 2 g, Wasser 120 g, Alkohol 11 g. Oerz aromatische Emulsion mit Simit, Rind- und Quarkessenz 12 g. Zucker.

Entschl... von de... drei vo... malter... selbst...  
fischen B... den Bil... der Ba... muß di... pflichtig... dem Pr... schifflich... durch d... Gemein...  
müssen... heroor... ten mit... rade fle... sche La... mittel...  
Δ zwisch... hütten... Gerwan... Weiter... vielen S... ten die...  
E. der des... großen... lundigen... funder... genes A... alle fle... werden... 300 St...  
— 9... Dampf... befiht... 20 000... weant a... kommt...  
□ E. befinde... dem Ga... horte a... bensmü...  
Lai sein...  
Δ U. einigen... Feuer d...  
J. denen... für die...  
ter. Ge...  
\* Ehren...  
Jähring...  
In leut...  
verbund...  
General...  
Größer...  
Leiter d...  
Jahr mit...  
inger W...  
Prinz W...  
begnügt...  
seiner R...  
verließ...  
Seine h...  
Stände...  
G. Ge...  
Ehre, G...  
wiefern...  
im Aut...  
noch de...  
ausblide...  
in dank...  
wegen d...  
weisen...  
Δ J. lang...  
hofft ü...  
Ueberfü...  
Unterri...  
benen n...  
Zahl de...  
100 Pro...  
füllung...  
geschlich...  
Rechtsp...  
§ 1...  
Geistl...  
Ehrenb...  
darmer...  
Antzge...  
h. gest...  
rung de...  
weisen...  
108

**Ämtliche Nachrichten.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit Höchster Entschliessung vom 16. November 1911 gütigst bemogen gefunden, den von der evangelischen Kirchengemeinde Heiligkreuzleinach aus den drei vorhandenen und bezeichneten Bewerbern gewählten Pfarrverwalter Heinrich Vogelmann in Heiligkreuzleinach zum Pfarrer dazulassen zu ernennen.

**Badische Chronik.**

**Eggenstein (A. Karlsruhe), 25. Nov.** Der Bau einer elektrischen Bahn von Karlsruhe-Rühlheim beschäftigte unter anderem heute den Bürgerausschuss. So weit als immer möglich soll zur Führung der Bahn die Straße benutzt werden, nur da, wo dies unmöglich ist, muss die Gemeinde im Prinzip zur Stellung des Geländes sich verpflichten. Mit annähernd 3/4 Majorität stimmten die Mitglieder dem Projekte zu. Aus der Mitte der Versammlung wurde die wirtschaftliche Bedeutung anerkannt; aber auch gleichzeitig betont, dass durch die Verlegung der bestehenden Staatsbahn, die Bewohner der Gemeinden schwer geschädigt werden, und dass sie zur Förderung des neuen Unternehmens auf einen ansehnlichen Staatszuschuss rechnen müssen. Großes Erstaunen rief die Abstimmung einiger Mitglieder hervor, die fast täglich zur Arbeit in die Residenz fahren. Sie stimmten mit „Nein“. Es erweckt dies allgemein Befremden, wo doch gerade sie in erster Linie die Berufenen gewesen wären, die wirtschaftliche Lage des Arbeiterstandes durch ein weiteres modernes Verkehrsmittel zu heben und zu fördern.

**Δ Wallach (A. Ettlingen), 26. Nov.** Heute früh fand im Walde zwischen Neu-Wallach und Durmersheim ein Aektontre zwischen 2 Jagdhütern und 3 Wilderern statt. Es wurden mehrere Schüsse gewechselt. Verwundet wurde ein Jagdhüter aus Durmersheim an der Hand. Weiteren entzogen sich die Wilderer durch eilige Flucht. Unter den vielen Wilderern, die in hiesiger Gegend ihr Unwesen treiben, konnten die Schuldigen bis jetzt nicht ermittelt werden.

**E. Rangenbrüden (A. Bruchsal), 26. Nov.** Die aktiven Mitglieder des hiesigen Cäcilienvereins veranstalteten heute nachmittag im großen Saale des Gasthauses „zum Ochsen“ unter Leitung ihres jagdlichen Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Baudenbittel, ein wohl gelungenes Konzert. Das Programm bestand aus auserselbstem Chören, die alle bestens zur Geltung kamen. In den Zwischenpausen des Konzerts wurden zum Teil recht wertvolle Bilder und gemalene Bücher, 200 Stück im Werte von 500—600 Mark, unter die Teilnehmer verteilt. — **Mannheim, 27. Nov.** Der Direktor Wilhelm Voelz der Röhner Dampfseilerei-Gesellschaft, welche auch hier eine Niederlage besitzt, vermachte seinen Angehörigen testamentarisch die Summe von 20 000 Mark. Die Anverwandten des Verstorbenen sogleich das Testament an, weil ihnen nur ein kleiner Bruchteil des Vermögens zuzumutet. Ihre Klage wurde jedoch abgewiesen.

**□ Mannheim, 25. Nov.** Ein 25 Jahre alter, hier in Stellung sich befindlicher Reisender aus Ostpreußen vergiftete sich gestern früh in dem Gasthof „Zum Kaiser“ in Alzen (Hessen) mittel Njhol. Der Witt hörte auf dem Gang ein Gepolter. Er eilte hinaus und fand den Lebensmüden mit dem Tode ringend. Er starb gleich darauf unter größtem Schmerzen. Finanzielle Schwierigkeiten sollen das Motiv zur Tat sein.

**Δ Ulm (A. Oberkirch), 26. Nov.** Unserer Meldung über den vor einigen Tagen hier ausgebrochenen Brand ist nachzutragen, daß das Feuer durch mit Streichhölzern spielende Kinder verursacht wurde.

**3 Offenburg, 27. Nov.** Bei der gestern in Offenburg stattgefundenen Arbeitnehmerswahl zur Ortskrankenkasse wurden 971 Stimmen für die Liste der christl. Demoskraten und 788 Stimmen für die der freien Gewerkschaften abgegeben. Wahlberechtigt waren 2766 Arbeiter. Gewählt wurden 53 christliche Delegierte und 38 Delegierte der freien Gewerkschaften. Es wurden laut „Volkst.“ dieses Jahr zum ersten Male nach dem System der Verhältniswahl gewählt.

**\* Freiburg, 27. Nov.** Unsere Jugendwehr hatte gestern einen Ehrentag. Prinz Max von Baden wohnte ihrer Übung bei der Jägerburg Burg bei und folgte mit großem Interesse den mit jugendlichem Feuer und Frohmüt unternommenen Arbeiten und Übungen. In leutseligster Weise unterhielt sich der Prinz mit den Gruppenführern, denen er seine Anerkennung für ihre mit persönlicher Opfern verbundene Tätigkeit aussprach. Die Übung, der auch S. Erz. Generalleutnant v. Deimling, Erz. Jägermeister aus Karlsruhe, der Großherzogliche Landeskommissar, Herr Geheimrat Pfisterer und der Leiter der Freiburger Jugendwehr, Herr Major Bauer beimohnten, fand mit einem strotz durchgeführten Sturmangriff gegen die Jägerburg Burg, wo der Gegner sich verschanzt hatte, ihren Abschluß. Prinz Max richtete nach Beendigung der von schönem, klarem Wetter begünstigten Übung eine Ansprache an die Jugendwehr, in der er seiner Freude und seiner Anerkennung über das Gesehene Ausdruck verlieh und auf den Wert der Erziehung zur Wehrfähigkeit hinwies. Seine besondere Freude sprach er darüber aus, daß sich Herren aller Stände als Führer in den Dienst der guten Sache gestellt hätten. Erz. Generalleutnant v. Deimling dankte dem Prinzen für die hohe Ehre, die er der Freiburger Jugendwehr durch sein Erscheinen erwiesen habe. Mit einem herzlichen Abschiedsgruß kehrte der Prinz im Auto nach Freiburg zurück. Bemerkenswert ist laut Freib. Stg. nach der Beschlus, die Jugendwehr künftig auch im Sanitätsdienst auszubilden zu lassen. Herr Bezirksarzt Dr. Guttenberg erklärte sich in dankenswerter Weise bereit, die Jugendwehrleute an den Übungen der Sanitätskolonne teilnehmen und sie im Sanitätsdienst unterweisen zu lassen.

**Δ Freiburg, 26. Nov.** Auf der hier abgehaltenen Jahresversammlung der bad. Rechtsanwältinnen (Bad. Anwaltsammer) wurde sehr lebhaft über die schwierige Lage der bad. Rechtsanwaltschaft infolge der Ueberfüllung des Standes eingehend debattiert. Die Fälle der Unterstützungsbedürftigkeit von Rechtsanwältinnen und ihre Hinterlassenen mehren sich außerordentlich. In den letzten 11 Jahren ist die Zahl der Rechtsanwältinnen in Baden von 224 auf 434, also um nahezu 100 Prozent gestiegen. Die Mittel, die bis jetzt zur Hebung der Ueberfüllung des Standes vorgeschlagen wurden, wie insbesondere die gesetzliche Beschränkung der Zulassung auf die dem Bedürfnis der Rechtspflege entsprechende Zahl, begegnen schwerwiegenden Bedenken.

**3 Rappol a. Rh., 26. Nov.** Der hiesige Gemeinderat hat den Weisk. Rat und Stefan Hennig anlässlich seines 75. Geburtstages zum Ehrenbürger unserer Gemeinde ernannt.

**3 Mühlheim, 26. Nov.** In Buggingen wurden durch die Gendarmerie zwei Saccharinmuggler verhaftet und in das hiesige Amtsgefängnis verbracht.

**h Alengen (A. Willingen), 26. Nov.** Im hiesigen Rathaus fand gestern durch das Großh. Notariat in Willingen die Zwangsversteigerung der „Schwarzwälder Kalkwerke Willingen“ statt. Das ganze Anwesen war geschätzt zu 58 000 Mark und ging in der Versteigerung für

52 500 Mark in den Besitz des Herrn Kaufmann Emil Engesser in Haslach, früher Geschäftsführer des Kalkwerkes, über.

**X St. Blasien, 26. Nov.** Die lebige Serafine Strittmatter zog sich vor kurzer Zeit am Fuße eine kleine Wunde zu. Durch das Tragen farbiger Strümpfe entstand eine schwere Blutvergiftung, die den Tod derselben herbeiführte. Ihre Schwester, welche als Pflegerin hantierte und die Verbandstoffe wusch und nicht auf ihre aufgesprungenen Hände achtete, zog sich ebenfalls eine schwere Blutvergiftung zu, nach einigen Tagen wurde auch sie vom Tode erlöst. Nun ruhen beide Schwestern welche der Tod so jäh entriß, friedlich beisammen. Es sei dies Vorkommnis ein Fingerzeig zur Vorsicht!

**Partei-politisches aus Baden.**

**□ Karlsruhe (A. Bruchsal), 26. Nov.** In der heute nachmittag in der „Sonne“ dahier stattgefundenen, gutbesuchten Versammlung der vereinigten liberalen Parteien, stellte sich ihr Kandidat, Herr Dr. Haas, vor. In fast zweistündiger, trefflicher Rede zeigte er, wo Feinde und Gegner stehen: Auf der einen Seite die volksfeindliche, preußisch-deutsche Junkerpartei und das mit ihr verbundene Zentrum; auf der anderen die radikale Sozialdemokratie. Auch in Karlsruhe werden sich am Abrechnungstage genug Männer finden, welche die richtige Quittung geben werden, welche eintreten für Freiheit und Fortschritt.

**3 Destrungen (A. Bruchsal), 26. Nov.** In einer glänzenden besetzten Versammlung, welche heute abend in der „Sonne“ abgehalten wurde, entwickelte der Kandidat der liberalen Parteien, Herr Stadtrat Dr. Ludwig Haas, in einer außerordentlich wirksamen Rede sein Programm. Seine interessantesten und sachlichen Ausführungen über die innere und äußere Politik, seine warmherzige Stellungnahme für die verschiedenen Erwerbsgruppen, besonders sein Eintreten für die kleinere und mittlere Landwirtschaft, fanden starken und nachhaltigen Beifall. Die von Herrn Stadtrat Haas geleitete Versammlung nahm für unsere Sache einen sehr guten Verlauf und erbrachte den Beweis, daß der liberale Gedanke auch in Destrungen kräftig Wurzel gefaßt hat und für die Reichstagswahlen die besten Erfolge verspricht.

**Allerlei aus dem Lande.**

**rh. Karlsruhe, 27. Nov. Der erste Schnee!** Die späten Bummel, denen er Samstag nacht noch um die Kafenpfehe wehte, wollten ihren Augen nicht trauen, als über ihren dunklen Mantel so mir nichts dir nichts eine weiße Decke gebreitet wurde und wußten nicht, ob sie ein freudiges oder trübes Gesicht machen sollten. Jedenfalls sprach die unerwartete Bekleidung dafür, daß der Winter sein Zelt am Nordpol abgedroht und die Südländer angezogen habe. Zwar Leute, die das Gras wachsen hören, wollten schon am Tage die Nähe des gestrigen Herrn gefühlt und bemerkt haben. Der plötzlich merklich kurz klingende Glockenton beim Läuten, den man am Samstag konstatieren konnte, lagen sie, sei ein Zeichen, daß der Winter vor den Toren stehe. Da es nicht höflich ist zu zweifeln, wo man seine absolute Unkenntnis zugeben muß, so wollen wir die Richtigkeit dieser Beobachtung gelten lassen. Daran aber ließ sich nicht zweifeln, daß es wirklich schneite und zwar so stark, daß der Schnee trotz der großen Bodenfeuchtigkeit bis zum Morgen liegen blieb. Dann zerging er wieder in sein dunkles Nichts, wenigstens auf den Straßen der Stadt, während er auf den Dächern und den Feldern draußen, ein längeres wenn auch sonst recht kümmerliches Dasein fristete. Entzückt waren natürlich die Stäuber, die bis jetzt des Sonntags immer vergeblich auf der Lauer gelegen hatten. Das war endlich doch ein Schimmer von Trost, was ihnen da am Morgen entgegenleuchtete. Aber die Befonnenen nahmen es bloß für eine Hoffnungsstärkung. Nur die Allerungeduldigen, die sich gar nicht halten lassen wollten, die patzten die langen Stiefelchen um die Mitte und zogen ab, den Bergen zu. Da waren besonders zwei, die, als sie am Morgen von den weißen Dächern abließen, daß es in der Nacht geschneit haben mußte, mit zitternden Händen den Fahplan hernorzogen und nachsahen, wann der nächste Zug ins Bergland abgehe. Und als es sich herausstellte, daß er schon in zwölf Minuten zur Stadt hinausdampfte, ließen sie außer den Schneeschuhen und den Stöcken alles stehen und liegen, besonders den Milchdreh und den Zimmelnagen, und schwangen sich ins Rupee. Aber hatten sie zu Hause den warmen Brei verschmägt, so fanden sie draußen auf den Höhen nur einen kalten, der ihnen auch nicht schmeckte. Das war sehr traurig. Aber sie glaubten es dennoch zwingen zu müssen, schlüpfen in die Stiefel, kamen aber keinen Schritt vorwärts, sondern starrten und trugten wie die Hühner im Sande. Was blieb ihnen schließlich anders übrig, als mit dem nächsten „Zügle“ wieder heimzufahren, ihre langen Bekale bestäimt auf Umwegen durch menschenleere Gassen nach Hause zu tragen und sie mit einem Fluche der Enttäuschung in die Gae zu schmettern. Eine Schwäche magt halt noch nicht den Sommer und eine Schneeflocke noch nicht den Winter. — Bedenklicher als das nahe Ercheinen des Winters stimmt uns jedenfalls die Tatsache, daß noch immer Erdtöße beobachtet werden; erst heute morgen wieder in der Obertheinebene und in Freiburg. Hier wurde das Erdbeben kurz nach 4 Uhr nachts verspürt. Es dauerte etwa 2 Sekunden und war von unterirdischem Rollen begleitet, das wie Donnerrollen in der Ferne verhallte. Es wurde wieder ein Zittern der Möbel wahrgenommen. Ein Beamter der Nachtdienst hatte und die Erscheinung genau wahrnahm, bezeichnete den Stoß als mindestens so stark wie der erste des großen Bebens in der Nacht zum 17. November. Anlaß zur Beunruhigung liegt jedoch nicht vor, da es sich in allen diesen Fällen um die von Sachverständigen angeführten Nachbeben handelt, natürliche Folgeerscheinungen des Bebens vom 16. November. Es müssen aber trotzdem noch große und fortgesetzte Veränderungen im Erdinneren vor sich gehen, daß nun schon seit fast 14 Tagen keine Ruhe mehr eintritt. — Nachträglich hat man auch konstatiert, daß die Kirche in Gündelwangen (A. Bommendorf) durch das Erdbeben erheblich beschädigt worden ist. An dem Bau zeigen sich starke Risse. — Aus Feldelsheim (A. Bruchsal) teilt uns ein Leser mit, daß heute früh 8 Uhr dort am westlichen Himmel ein Regenbogen von seltener Schönheit zu sehen war, während im Osten eine helle Rote den Horizont bedeckte. Wir wollen ihn trotz der merkwürdigen Zeit seines Auftretens als Friedenszeichen deuten. Aus dem Lande liegen einige beunruhigende Nachrichten vor. So wird aus verschiedenen Ortshäften, u. a. aus Hainstadt (A. Buggen) und Bishoffingen (A. Breisach) das epidemische Auftreten der Diphtheritis gemeldet, namentlich in den Schulen, die in den beiden Ortshäften auf

bezirksamtliche Verfügung hin geschlossen werden mußten. Wir wollen hoffen, daß keines der Kinder den angstvollen Eltern genommen wird. — So ist das Leben: hier Trauer, dort Freude. In Pforzheim hat man die Eröffnung der neuen Straßenbahn wie ein Fest gefeiert. Alle Leute wollten fahren. Viele stiegen an den Endstationen überhaupt nicht aus und liehen sich gleich wieder zurückbefördern. Die Fahrtscheine wurden zum Andenken an die erste Fahrt mit der Pforzheimer „Elektrischen“ fein säuberlich aufbewahrt, und einige besonders eifrige „Sammler“ ersuchten den Schaffner noch um seine Unterschrift. Auf dem Leopoldsplatz sammelten sich Scharen von Spaziergängern an, wenn wieder ein neuer Zug eintraf und begrüßten ihn mit lautem Hallo! Der eigentliche Straßenbahnbetrieb beginnt aber erst am Freitag, dem 1. Dezember. Der Stadtrat hat beschloffen, am Tage zuvor, d. h. Donnerstag, den 20. d. Mts., nachmittags halb 4 Uhr, für eine Anzahl Gäste und die Mitglieder des Bürgerausschusses eine Festsahrt auf den verschiedenen Strecken mit daran anschließendem Zusammensein im städtischen Saalbau zu veranstalten. — Es lebe das Neue, es magt immer Vergnügen! —

**Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.**

**Eheschließungen:**  
25. Nov.: Sigmund Geißler von Schweigern, Gerüstbauer hier, mit Frieda Maier von Gmünd; Friedrich Jöh von Weingarten, Fabrikarbeiter hier, mit Anna Schempf von hier; Alfred Koch von Basel, Bahnarbeiter hier, mit Ottilie Geßner von Meersburg; Johann Rapp von Buggen, Schlosser hier mit Dorothea Weiser von Buggen; Ludwig Bohn von hier Schlosser hier, mit Friederike Burk von Gmünd; Heinrich Bissinger von hier, Dreher hier, mit Magdal. Schuppisser von hier; Richard Möbius von Colmen, Schriftsetzer hier, mit Hedwig Maier von Willingen; Max Brommer von Kappelwinde, Reserveheizer hier, mit Luise Merkel von Kottenfels; Gustav Benzling von Schwemmingen, Magnetopath hier, mit Sofie Müller von Schwemmingen.

**Geburten:**  
18. Nov.: Frieda Berta, Vater Peter Hünerfauth, Tagelöhner; Günther Friedrich, V. Friedr. Schöpflin, Stadtbienen; Franz Joseph, Vater Frz. Metzweiler, Tagelöhner; Karl Wilhelm Georg, V. Karl Glasbrenner, Magazinarbeiter. — 20. Nov.: Elisabeth Paula Adele, V. Max Großmann, Gärtner; Lisbeth, V. Max Weidert, Postassistent. — 21. Nov.: Frieda Elsa, V. Alfred Göb, Bahnarbeiter. — 24. Nov.: Klara, V. Otto Müller, Straßenmeister.

**Todesfälle:**  
24. Nov.: Friedrich Duh, Antiker, Chemann, alt 39 Jahre; Johanna Duz, Ehefrau des Lokomotivführers A. D. Wilhelm Duz, alt 60 Jahre; Friedrich Stoll, Schmiedemeister, Chemann, alt 48 Jahre; Elisabeth, alt 8 Jahre, V. Viktor Keller, Betriebsassistent. — 25. Nov.: Ludwig, alt 4 Monate 21 Tage, V. Otto Glajer, Schlosser.

*Tob billigen Opium  
in nur zehn bis hundert Zent  
ist hocherinnert Malzkoffan.  
20 Zent für 10 Pfennig.*

*Ihre Opfalle macht's!*

**Bei Magen- und Darmleiden**  
wird mit Vorliebe die  
**König Ludwig Quelle**  
verordnet. 9768a

---

**Für empfindliche Füße**  
empfehle  
extra breite ::  
extra leichte ::  
extra bequeme

---

**Stiefel**  
Wechselbare Flachstuss-Einlagen  
Schuhhaus  
**H. Landauer**  
Kaiserstrasse 183 Telephone 1588

**Carmol tut wohl** Eine Flasche 60 A ersetzt eine Hausapotheke.

**Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien mit will,** wende sich an **Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elsass-Lothringen in Karlsruhe, Karlsruherstraße 22.**

**Die elektrische Beleuchtung**

von Wohnräumen, Geschäftshäusern und Fabriken geschieht am vorteilhaftesten durch eine möglichst unempfindliche, d. h. stoßsichere und dauerhafte Metallfadenlampe. Diese Eigenschaften besitzt in hohem Maße die Tantal-Lampe durch ihren aus reinem Metall gezogenen Leuchtdraht. Kenner bevorzugen daher längst eine Beleuchtung ihrer Räume

**durch die Tantal-Lampe.**

**Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.**  
 der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten.  
 Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.  
 Ernannungen:

Kanzleigehilfe Oskar Göppert beim Landgericht Mannheim zum Bureaugehilfen.  
 Beamteneigenschaft verliehen:  
 der Maschinenfabrikantin Pauline Brenner beim Amtsgericht Wiesloch.

Gestorben:  
 Bureaugehilfe Friedrich Holzer beim Amtsgericht Mannheim.  
 Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

— Großh. Landesgewerbeamt. —  
 Zugewiesen wurden als Hilfslehrer:  
 die Gewerbeschulenkandidaten: Eugen Schöppele der Gewerbeschule in Waldkirch, Ernst Hollstein der Gewerbeschule in Offenburg, Hermann Söbber, Reinhold Herrmann und Otto Baumann der Gewerbeschule in Mannheim, Otto Killy und Emil Gottmann der Gewerbeschule in Freiburg.

— Großh. Verwaltungshof. —  
 Entlassen auf Ansuchen:  
 Albert Brauer, Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.  
 — Zoll- und Steuerverwaltung. —

Uebertragen:  
 den zuruhegesetzten Schuhmännern: Adam Brehm in Baden die Steuereinnahmehilfe Lützelschaden und Karl Zent in Freiburg der Steuereinnahmehilfe Lautenbach.

Zuruehgesetzt:  
 die Grenzaufseher: Martin Gersbach in Waldshut und Adolf Mayer in Konstanz, auf Ansuchen, unter Anerkennung ihrer langjährigen treu geleisteten Dienste.

Entlassen:  
 der Untererheber Eduard Weiner in Bamloch, auf Ansuchen.  
 Gestorben:  
 der Untererheber Matthias Sillmann in Reichenbach (Amt Emmendingen), am 12. November 1911.

— Staatseisenbahnverwaltung. —  
 Ernannungen:  
 zu Telegraphenmeisteranwärtern: die Maschinenisten: Karl Brauch in Bruchsal, Engelbert Kuhn in Kastatt; zum Schaffner: Amtsdienner Christoph Bieleing; zum Bremser: Wagenwärter Abraham Dieffenbacher in Bafel.

Etatmäßig angestellt:  
 als Lokomotivheizer: Valentin Klotz in Bruchsal; als Schaffner: Karl Horn in Heidelberg.

Vertragmäßig aufgenommen:  
 als Lokomotivheizer: Emil Bed in Offenburg; als Bahn- und Weichenwärter: Adolf Held von Döggingen, Wilhelm Kaufmann von Miffingen, Johann Schlect von Elisabethzell (Wagern), Ludwig Schemenau von Hüffenhardt.

Bezieht:  
 die Stationsvorsteher: Herwin van Thiel in Rimmenshausen Neutrach nach Fahrnaun, Adolf Schuhmacher in Fahrnaun nach Rimmenshausen-Neutrach; die Lokomotivführer: Leopold Rehm in Bilsingen nach Kehl, Leopold Braun in Kastatt nach Karlsruhe; Schaffner Emil Ebner in Singen nach Schopfheim; Lademeister Theodor Killy in Baden nach Bafel; die Eisenbahnassistenten: Wilhelm Neuer in Steinsfurt nach Eberbach, Karl Dopfer in Breisach nach Freiburg und Friedr. Niehle in Haulach nach Säckingen; die Bureaugehilfen: Georg Klotz in Schwellingen nach Mannheim-Neckarau, Wilhelm Wöber in Wilsberg nach Königsbach und Heinrich Würzburger in Durlach nach Karlsruhe; Kanzleigehilfe Gustav Lutz in Mannheim nach Karlsruhe.

Zuruehgesetzt:  
 Wagenwärter Karl Schill in Mannheim, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; Weichenwärter Joseph Knöpple in Durlach auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Entlassen:  
 Eisenbahngehilfe Fritz Stiel in Karlsruhe.  
 Gestorben:  
 Bremser Ludwig Feigenbuch in Heidelberg.

**Gerichtszeitung.**

▲ Heidelberg, 26. Nov. Der wegen Eigentumsvergehen schon mehrfach vorbestrafte 34jährige Diener C. Haag von Bartenstein hatte sich wegen Diebstahls vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Am den Diebstahl eines Portemonnaies von sich abzuwälzen, hatte er außerdem noch eine Unterhose gestohlen. Das Urteil lautete auf 2 1/2 Jahre Zuchthaus.

▲ Mannheim, 26. Nov. Ein Rennwettprozess stand gestern vor dem Schöffengericht zur Verhandlung. Der Kaufmann Johann Schuhmacher von hier beschäftigte sich mit dem Abschluss von Wetten für deutsche und ausländische Pferde. Als Schreiber war zunächst der in Strassburg wohnende Vater Josef Seiler für ihn tätig, der nach seiner Angabe für ca. 300 Mark Einzüge vermittelte, ferner der Kellerer Erwin Göbel, der für 160 Mark, und der Kaufmann Ludwig Dachsheimer, der für 100 Mark Einzüge vermittelte. Schuhmacher will die Einzüge nur als seine eigenen einem Züricher Wettbureau übermitteln haben und zwar ohne jeden Verdienst und aus den Gründen, damit er für seine eigenen Einzüge die besten Tips in die Hände bekomme. Er habe auch 800 Mark gewonnen, aber 400 Mark wieder davon verloren, da einzelne seiner Kunden ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen seien. Ein Zeuge aus Strassburg gab an, daß er an

Göbel 45 Mark bezahlt, aber nur 10 Mark eingeliefert habe, weil Göbel an Schuhmacher noch eine Forderung zu haben glaubte. Der Verteidiger wies daraufhin, daß die Angeklagten nur das getan hätten, was einzelne Staaten durch ihre Staatslotterien auch tun, Gelegenheit zum Spiel. Hier erhebe man Anklage gegen Leute, die nur Rennwetten vermittelten, als Schreiber nur 5 Prozent erhielten, womit sie ihren Unterhalt bestritten. Das Schöffengericht verurteilte Schuhmacher zu 200 Mark, Göbel, Seiler und Dachsheimer zu je 140 Mark Geldstrafe.

§ Säckingen, 25. Nov. Wegen Beleidigung des Redakteurs des liberalen „Säckinger Tagblattes“, G. Mehr, durch die Presse wurde gestern vor dem hiesigen Schöffengericht der verantwortlich zeichnende Redakteur Oskar Strag vom „Säckinger Volksblatt“, dem hiesigen Zentrumsorgan, zu einer Geldstrafe von 20 Mark und zu sämtlichen Kosten des Verfahrens verurteilt. Dem klägerischen Teil fielen die Veröffentlichung des Urteils in beiden hiesigen Blättern auf Kosten des Beklagten zu.

**Karlsruher Strafkammer.**

▲ Karlsruhe, 25. Nov. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dser. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hajner.

Ein Paar Ladstiefel im Werte von 20 Mark soll der vielfach vorbestrafte Kaufmann Ernst Schönholz aus Niederhorbach im Laufe des Monats März 1910 zu Pforzheim aus dem Hause Lindenstraße 17 entwendet haben. Im April d. J. wurde der Angeklagte in Karlsruhe wegen mehrfacher Diebstähle verhaftet und inzwischen auch verurteilt. Nach seiner Festnahme fand die Polizei in dem von ihm bewohnten Zimmer in der Poststraße eine Reihe gestohlener Gegenstände, u. a. ein Paar Ladstiefel, deren Ursprung nicht festzustellen war. Erst in diesem Jahre ergab sich die Vermutung, daß Schönholz die Stiefel entwendete. Er bestritt dies im März v. J. in Pforzheim, und verschiedene Momente sprachen dafür, daß er den Diebstahl verübt habe. Der Angeklagte, der zurzeit aufgrund der von den Strafkammern Heidelberg und Karlsruhe im März, Juli und Dezember v. J. wegen zahlreicher Diebstähle gegen ihn erlassenen Urteile 2 Jahre 1 Monat Zuchthaus verbüßt, wurde heute aus der Strafhaft vorgeführt, um sich wegen des ihm jetzt zur Last gelegten Eigentumsvergehens zu verantworten. Schönholz leugnete. Durch die Beweisaufnahme wurde er aber überführt, sodaß seine Verurteilung eintreten mußte. Das Gericht erkannte unter Einrechnung der früheren Strafe auf eine Gesamtstrafe von 2 Jahren 3 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Die Anklage gegen den Fasser Johann Andreas Kain aus Deschelbronn wegen Betrugs kam nicht zur Verhandlung.

Am 18. Mai entwendete der Tagelöhner Karl Friedrich Anselm aus Todtnau zu Pforzheim dem Wirte Schuler eine Zuppe und eine Soße, die auf dem Gange vor der Wohnung des Schuler auf einem Korbe mit Wäsche lagen, um mit dieser zum Waschen gegeben zu werden. Die Zuppe trug Anselm selbst, während er die Soße einem Bekannten schenkte. Wegen Diebstahls im Rückfall erhielt der Angeklagte 4 Monate Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft.

Der in Dillweihenstein wohnende Frau Braun wurden im Juli aus ihrer Küche ein Geldbeutel mit 28 Mark Inhalt und ein Ausfall, der im Gartenhause aufbewahrt war, entwendet. Es konnte bald festgestellt werden, daß den Diebstahl der bei Frau Braun wohnende, noch nicht 16 Jahre alte Schlosserlehrling Otto Hermann Weiß aus Juffenhäusern ausgeführt hatte. Weiß, der von seinem Vater in die mechanische Werkstätte von Wilhelm Hager in Pforzheim in die Lehre gegeben und bei der Familie Braun in Dillweihenstein untergebracht worden war, gesteht es in seiner Verhörung nicht mehr, weshalb er durchzubrennen beschloß. Für seine Reise brauchte er Geld, das er sich durch den Diebstahl verschaffte. Am 12. Juli verschwand er aus Pforzheim. Er wälzte den Rhein hinunter bis nach Holland und kehrte nach einiger Zeit in seine Heimat zurück. Dort wurde er verhaftet und bald darauf auf Veranlassung seines Vaters, dem er schon viele Sorgen bereitet, in die Zwangserziehungsanstalt Heidenheim verbracht. Von dort kam er heute hierher, um seine Strafe für den Diebstahl zu empfangen, der dadurch erschwert war, daß Weiß, um den Ausfall zu erreichen, einen Gartensaun übersteigen mußte. Das Urteil lautete auf 3 Monate Gefängnis.

Der Feldfrüchtförder Günter aus Zeistam kommt mit seiner Ware: Kraut, Bohnen, Zwiebeln usw. in verschiedene Städte, u. a. auch nach Pforzheim. Die landwirtschaftlichen Produkte, die er in den Verkauf bringt, läßt er durch Bahntransport an die einzelnen Plätze versenden. Am 14. September kam Günter nach Pforzheim und ließ dort am Bahnhof seine Ware ausladen. Zu dieser Arbeit verwendete er, wie er dies früher schon getan, den Tagelöhner Franz Josef Heilmann aus Hirschhorn, wohnhaft in Pforzheim. Dieser benutzte diese Gelegenheit, dem Günter einen Sad Zwiebeln zu entwinden, die er nachher für 5 Mark 30 Pf. verkaufte. Für diesen Diebstahl erhielt Heilmann heute 3 Monate Gefängnis, abzüglich 25 Tage Untersuchungshaft.

Der Fasser Ludwig Steib in der Pforzheimer Vorstadt Brödingen besitzt einen Aker, auf dem er dieses Jahr Kraut gepflanzt hatte. Als seine Frau Mitte September auf dem Aker ging, um einige Krautköpfe zu holen, mußte sie die unangenehme Entdeckung machen, daß das ganze Ertragnis ihrer Krautpflanzung verschunden war; 113 Krautköpfe und 57 Weißkrautköpfe hatte ein Dieb geholt. Dieser konnte nach einigen Tagen in der Person des vorbestraften Tagelöhners Ernst Franke aus Brödingen verhaftet werden. Den Diebstahl hatte

er mit einer beispiellosen Frechheit ausgeführt. Am selben Tage fuhr er mit einem Karren auf den fremden Aker. Dort schnitt er die Krautköpfe ab, packte sie in Säcke und fuhr sie dann in die Stadt. Darüber, was aus dem Kraut wurde, machte der Angeklagte keine bestimmten Angaben. Das Gericht verurteilte ihn zu 8 Monate Gefängnis, abzüglich 5 Wochen Untersuchungshaft.

§ Karlsruhe, 27. Nov. In dem Bericht der Strafkammer vom Freitag, der in der Samstag-Abendausgabe der „Bad. Presse“ veröffentlicht wurde, hat sich infolgedessen ein Druckfehler eingeschlichen, als die hiesige Langlehrer Wilhelm Heil aus Grünwinkel wegen erschwerter Urkundenfälschung nicht zu 6 Monaten sondern 6 Wochen Gefängnis verurteilt wurde.

**Maul- und Klauenjunge.**

+ Durlach, 26. Nov. Mit Rücksicht auf den Ausbruch der Maul- und Klauenjunge im Bezirk Durlach wurde die Abhaltung der Viehmärkte in Langensteinbach bis auf weiteres untersagt.

● Breiten, 26. Nov. In den Gemeinden Rünbach und Zeisenghausen ist die Maul- und Klauenjunge ausgebrochen.

**Telegraphische Kursberichte**

vom 26. November.

|                                |                                      |        |
|--------------------------------|--------------------------------------|--------|
| Frankfurt a. M. (Anfangskurs)  | 4% Ung. Ser. 1910                    | 175.40 |
| Osterr. Cred.-A. 203.          | Südd. Dist.-G. 117.50                | 190.00 |
| Disconto Com. 190.00           | Bem. Heidelberg. 166.80              | 189.00 |
| Dresdner Bank 157.00           | Bad. Anl.-Sodaf. 502.                | 250.00 |
| Hst. Staatsbahn 156.           | Deutsche Gold- u. Silb.-Sch.-A. 804. | 188.00 |
| Bombarden 20.                  | Golbverl.-Snd.                       | 161.00 |
| Zendens: fest.                 | Konstanta 277.75                     | 240.00 |
| Frankfurt a. M. (Wittel-Kurie) | All.-G.-Berlin 261.                  | 255.00 |
| Beckel Amsterd. 189.80         | Schudert 161.                        | 250.00 |
| Antw.-Br. 307.50               | W.-B. Badenia 211.20                 | 250.00 |
| Italien 303.50                 | Karls. Griner 286.                   | 250.00 |
| London 204.20                  | Karls. Reich. 172.                   | 250.00 |
| Paris 811.33                   | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| Schweiz 809.25                 | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| Wien 849.33                    | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| Privatdiskont                  | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| Napoleons 16.21                | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 3% Reichsbank                  | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 8% 91.85                       | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 98.40             | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 188.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 37.80                | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| Ungar. Goldr. 181.80           | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| Dresdner Bank 126.00           | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| Deutsche Bank 262.00           | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| Disc.-Command 191.00           | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| Osterr. Länderb. 137.50        | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| Rhein. Creditb. 138.10         | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| Schaaffh. Wt. 135.75           | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| Wiener Bank. 136.63            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| Ottomanbank 136.00             | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Serben 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Italiener 136.00            | Wot. S. Obeririel 187.80             | 250.00 |
| 4% Russen 136.00               | Wot. S. Obeririel 187.80             |        |

Als willkommene eingerahmte Bilder E. Büchle
Weihnachts-Geschenke empfiehlt Grosse Auswahl Billige Preise
Bronzen :: Marmorsäulen. Kunsthaudlung und Rahmen-Fabrik
An den 4 Sonntagen vor Weihnachten von 11-7 Uhr geöffnet. 149 Kaiserstrasse 149. 18193.4.1

Freiwillige Feuerwehr. I. Kompanie. Mittwoch, den 29. Novbr., abends 9 1/2 Uhr Versammlung bei Kamerad Fetta „zum Deutschen Kaiser“.

Chrysanthem-Ausstellung. In der städtischen Garderobe der Festhalle (alte Weinstube), sowie im Pflanzenhaus im Stadtpark sind von Freitag, den 24. bis Mittwoch, den 29. ds. Mts., Chrysanthemen und andere Herbstblüher ausgestellt.

Karlsruhe-Museumssaal. Freitag, den 1. Dezemb. 1911, abends 8 Uhr, Lieder-Abend von Elena Gerhardt aus Berlin (Sopran). Am Klavier: Paula Hegner.

Stadt Straßburg, Sängerhaus, Julianstraße. Mittwoch, den 29. November 1911, abends 8 Uhr III. Abonnementskonzert des städtischen Orchesters.

„Gespenster“ im Luxeum. Die Sünden der Väter werden an den Kindern heimgesucht. Nur heute und morgen noch: betitelt sich das grosse, soziale Drama in 2 Akten, welches von Samstag, den 25. November bis Dienstag, den 28. November zur Vorführung gelangt.

Ski-Stiefel Gebirgs-Stiefel. beziehen Sie am besten von Albert Heil, Erdbringerstr. 2, Spezialgeschäft für Sportschuwaren.

Bilder-Einrahmungen. liefert in bester u. geschmackvoller Ausführung bei größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen. Frz. Otto Schwarz, Kaiserstraße 225.

Kurbelstickerei. nach jeder Journal-Vorlage, Plissieren Stoffknöpfe-Anfertigung. Keine wiederholende Schablonen-Arbeit. Sehr mäßige Preise.

Privat-Mittags- u. Abend-Mahl erhalten bessere Speisen. Näheres Kronenstr. 12/14, Fr. hoch, Schloßjette.

Motobst-Bersteigerung. Dienstag, den 28. November, nachmittags 4 Uhr, versteigern wir im Lohfeld 1 Wagen Moststapel meistbietend gegen Barzahlung.

Arbeiten-Bergebung. Für den Neubau eines Rathhauses mit Wohnwohnungen für die Gemeinde Viehheim, Amt Nafstat, werden vorbehaltenlich befristet, Genehmigungen nachfolgend bezeichnete Arbeiten öffentlich zur Vergebung ausgeschrieben.

Holz-Submmission. Die Stadtgemeinde Mülheim vergibt in öffentlicher Submmission Dienstag, den 5. Dezember, vormittags 9 Uhr, im Rathaus in Mülheim 9 Lohle Stammholz.

Gebisse. werden gekauft nur Mittwoch, den 29. November, von nachm. 1 Uhr bis 7 Uhr abends im Hotel „zur Sonne“, Kreuzstraße 33, Zimmer Nr. 5.

Kaufe. fortwährend gefragte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, sowie sehr gute Kreiselstämme ins Haus.

Mahtwagen. 100 Liter fassend, empfiehlt billig A. Jörg, jetzt am Markt Nr. 50.

Honig. gar, rein u. sehr aromatisch, 10 Pf. 1 Pfund 1.80, 5 Pf. 1 Dose 4.15.

SECT VOM BESTEN in Val de Vully. Crémant Blanc durch A. BOUCHÉ & CIE HOCHHEIM a.M.

Packheuen. wird angekauft von der Firma Junker & Ruh, Karlsruhe. Zu kauf gesucht: Spiegel, Kleiderkasten, Zimmertisch, 4-6 Stühle, Divan u. Schreibtisch.

Haus Köchlin. zeigt in 8 grossen Schaufenstern täglich wechselnd 18101 NEUHEITEN der diesjährigen 8.3. Weihnachts-Saison. Ritterstr. 5 nächst Kaiserst.

Bekanntmachung. Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehrte ich mich hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung auf Freitag, den 8. Dezember ds. J., nachmittags 4 Uhr in den großen Rathhausaal.

Grundstücks-Zwangsversteigerung. Grundstück: Gemarkung Karlsruhe Lgh.-Nr. 9432, 5 a 31 qm mit Gebäuden, Maria-Alexandrastraße Nr. 42.

Grundstücks-Zwangsversteigerung. Grundstück: Gemarkung Karlsruhe-Rheinheim. Lgh.-Nr. 12 431: 9 a 47 qm mit Gebäuden, Hauptstraße 58.

Aktiengesellschaft Kraftübertragungswerke Rheinfelden. Die Herren Aktionäre werden auf Grund der §§ 21 ff. des Statuts zu der am Samstag, den 16. Dezember 1911, vormittags 11 Uhr, im Geschäftslotal der Berliner Handelsgesellschaft zu Berlin Behrenstraße 32, stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft Kraftübertragungswerke Rheinfelden. Tagesordnung: 1. Erhöhung des Gesellschaftskapitals um M. 2000 000 auf M. 12 000 000.

Bad Rippoldsau Aktiengesellschaft. Die Gläubiger der 5% Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft vom Jahre 1910 im Gesamtbetrage von M. 400 000, werden hiermit zu einer am Dienstag, den 19. Dezember 1911, nachmittags 3 Uhr in Karlsruhe i. B., im Hotel „Friedrichshof“ stattfindenden Versammlung eingeladen.

Der Vorstand. Otto Geringer, 18471. Tagesordnung: Beschlussefassung über Abänderung des Rückzahlungsmodus der Teilschuldverschreibungen.

Feuerbestattungs-Verein Karlsruhe. (e. V.) ca. 500 Mitglieder. An die Freunde der Feuerbestattung ergeht die Aufforderung, sich dem obigen Verein anzuschließen.

Haben Sie viel zu schreiben? Unschatzbare Dienste leistet Ihnen dann eine Adler-Schreibmaschine. Erstklassiges Präzisionsfabrikat. Ueber 18111 75000 im Gebrauch.

Heiraten Sie, aber erkundigen Sie sich vorher über Vermögen, Ruf, Charakter etc. Weltauskunft Stuttgart, Steinstraße Nr. 9, 10270a Telefon 9185.

Erntegemeinte Heirat. Akademisch geb. Herr (Norddeutscher), dem es hier an nötiger Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit entspr. Vermögen, zwecks Gründung eines eig. Heimes, da er sich selbstständig zu machen gedenkt.

Beamt. öffentl. Behörd., erb. distr. Darlehen von M. 1000.- bis M. 10000.- bei Mindest-Geb. von M. 2100.- a. gebl. Zins, auf 10 Jahre. Vorgef. Behörde u. nicht benach. St. Vorch. D. Aderleson, Wiesbaden.

Ralk-Industrie. Bei einer G. m. b. H. höchstentbehrlich kann noch ein Teilhaber mit 10 bis 15000 M. eintreten.

Junge, alleinstell., bes. Dame wünscht ein Kind, das eine hiesige Schule besucht, in gute Pension nebst bester Verpflegung anzunehmen. Offerten unter Nr. 18066 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.

Schmerzlich beweist geben wir von dem gestern erfolgten Hinscheiden unseres getreuen Ehrenmitgliedes Herrn Karl Stöffler, Schlosser...

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unserer lieben Mitschwester 18456 Karolina Joh. Spanseerder...

Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Heimganges meiner lieben Gattin, Schwägerin und Tante Käthchen Westreicher...

Danksagung.

Für die uns in so reichem Masse erwiesene Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben guten Kindes Elisabeth...

Trauerhüte

18081 in jeder Preislage stets vorrätig. Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Schuhsohlerei

9 Neufstraße 9, 31 Gießstraße 31. Annahmestelle in Mühlburg: 20 Hardtstraße 20 (im Schulbad).

Korbwaren aller Art werden gut und billig repariert. Franz Beck, 937574, Fasanenstraße 14.

Prima Bodenseeobst

100 Str., haltbares, zum Einkellern, per Sack 15 u. 18 u. 10 Pfund, große, 1.60 u. 2.00, Kochäpfel 10 Pfund 1.00, Zitronen 1 Duzend 50 u. 10 Stück 62 u. 50.

Frei-Meßger,

18481.31 Schönenstraße 68.

Gänse! Gänse!

sehr, geschlachtet, gerupft, 7-10 Pfund, schwer, 4 Pfund, 48-50 u. 3, versendet tagl. gegen Nachn. Karl Grigull, Feinriechstraße (Dlpt.) 937612

Dresdener Christstollen-Rezepte

versendet bei Einlieferung von 35 Pf. Fran Schott, Karlsruhe i. B., Waldstraße 46.

Gegen Erteilung von Gesangskunden

Klavierbegleitung von echter Lehrkraft gesucht. Offerten unter Nr. 937648 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Buppenwagen gesucht.

Offerten unter Nr. 937822 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wer etwas zu verkaufen hat...

etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundschaft sucht Arbeit zu vergeben hat u. s. w. u. s. w.

Der „Badischen Presse“ befanntmacht.

Haasenstein & Vogler AG

Karlsruhe, Karlsruhe 136, 1. Annoncen-Expeditoren. Wirklich tüchtige 18479

Annoucen-Expeditoren

sofort gesucht. Beschäftigung zunächst nur diese Woche und die folgende Woche, wobei mit 100 Pf. 100. — oder mehr verdient werden können; bei Tüchtigkeit evtl. dauernd. Etwas zu melden. Wo? zu erfragen bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Kaiserstr. 136.

Eine Sauggas-Anlage.

12HP., noch fast neu, welche für ein Hotel geliefert wurde, ist billig zu verkaufen wegen Anschaffung einer größeren. Offerten unter Z. 4609 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 18430

Gesucht ein tüchtiger, zuverlässiger

Brovillons-Reisender mit Firmum in der Lederwarenbranche fürs badische Unter- und Oberland. Offerten unter „Z. 5357“ an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strakoska i. O.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott gefallen, meinen lieben Mann, unsern Vater, Großvater und Schwiegervater

Jakob Speck

Portier a. D. im Alter von 83 Jahren zu sich zu nehmen. Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, 26. Nov. 1911. Beerdigung: Dienstag nachmittag 4 Uhr. 937561 Trauerhaus: Durlacherstraße 36, 2. Stod.

Weihnachts-Geschenke



Osiris-Tricot-Unterkleider nebst anderen hervorragenden hübschen preiswerten Qualitäten. Rudolf Wieser, Kaiserstraße 153.

Stöhr-Pianino

Modell 1912. Mein Spezialmodell hat sofort gefunden Anklang gefunden, weil es bei seinem Preise einen ausserordentlich künstlerischen Wert besitzt. Dasselbe wird in eigener Werkstätte zusammen-gesetzt, ausgearbeitet u. intoniert. Der nachweislich größte Absatz meiner ausgew. Fabrikate ist wohl der beste Beweis für vor-zügl. Qualität in unüber-troffener Preiswürdigkeit. Beschäftigung, sowie Ein-sicht in meine Referenz-liste jederzeit gerne ge-stattet. 17611.53

Chr. Stöhr, Pianoforte-bauer

Lager u. Reparaturanstalt, Karlsruhe, Ritterstr. 11.

Junger Mann,

mit eigenem Geschäft, 27 Jahre alt, kathol. und späterem Vermögen, 12-15 000 M. möchte sich mit Fr. mit etwas Vermögen in Bäd. zu verheiraten. Offerten unter Nr. 937563 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Am Sonntag ist ein rotbraunes

Portemonnaie mit 12 Pf. Inhalt in der Adler- oder Kriegerstraße ver-zehnter gegangen. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung im Taubhain abzugeben. 937543

Haus Köchlin Teetische, Teewagen

empfehlen in grosser Auswahl 48107 Rittersstr. 5 nächst Kaiserstr. in Eiche, Mahagoni u. Metall. 3.3

Solide Geschäfts-Beteiligungen, An- u. Verkäufe vermittelt. Prüfung der Verhältnisse Nagel & Karth, Karlsruhe, Telefon 108 gerichtlich beeidigte kaufm. Sachverständige.

Tanz-Unterricht. In einem gut bürgerlichen Tanzkurs, welcher am Dienstag, den 28. November 1911 im Saale „zur Karlsburg“, Madonnenstr. 30, beginnt, können noch einige Damen und Herren teilnehmen. Gesell. Anmeldungen erbeten im Saale, sowie Körnerstr. 18, III, rechts, u. Werderstr. 72, II, r. 936901.3.2

Geld-Darlehen mit ratenweiser Rückzahlung ohne Verzinsen. Viele Auszahlungen! Niecl und distret. Hypothekens-Baugeld besorgt F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Hart-strasse 4b. (Hindport). 937198.3.3

Altes Zinn, Kupfer, Messing u. Blei samt fortwährend zu den höchsten Preisen L. Otto Bretschneider, 18088, Ringgasse, Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Nur Ich zahle für abgelegte Herrenanzüge 5-20 Mk., sowie für Damenkleider, Stiefel u. s. w. die höchsten Preise. Offerten unter J. F. Haupt, Postlagernd erbeten. 937577

In einer Anst. und Garnisonstadt Wadens ist per 1. Dezember oder später ein frequentierter Gasthof

mit grossem Saal, Gartenwirtschaft u. Kegelbahn an tüchtige, kautionsfähige und solide Wirtheleute, die in Küche gut bewandert sind, von einer Brauerei als Eigentümerin zu verpachten. 2.1. Anträge unter Angabe von Be-ferenzen sind unter Nr. 10808a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Zu verkaufen Ein gebrauchtes, modernes Orchestrion oder elektr. Klavier in gut erhalt. Zustande gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 10806a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mehrgewagen, gebr., leicht, gut erhalten. 10808a. Angebote mit Preis an L. Kausl, z. „Sonne“, Stupferstr. Eine gut erhaltene Hausstüre oder Glasabsluß zu kaufen gesucht, Breite ca. 1,45 m, Höhe 2,50 m. Gest. Offerten unter Nr. 10780a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Camera, Stativ-Apparat, 18x18, 12x15 cm oder ähnliche nebst Zubehör zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter 937589 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Meyers Konversations-Lexikon, letzte Auflage, antiquarisch zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 18465 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu kaufen gesucht Bäderei zu verkaufen oder zu verpachten. Schöne, gut gehende Bäderei mit Einrichtung kann sofort angetreten werden. Jederzeit einzugelassen. 10635a Auartenstraße 79.

Villa in Neckargemünd bei Heidelberg, bestehend aus 8 Zimmern nebst Bodenkammern, Bad, u. elektr. Lichtanlage mit 15 Ar Garten-gelände in schöner, ruhiger, staub-freier u. ausrichtreicher Lage, sehr geeignet als Anstalt für Rentner und Pensionäre, zu verkaufen oder zu vermieten. 10470a.8.3. Vollständig 25. Schwetzingen.

Berkaufe sofort Milchgeschäft mit Fuhrwerk, 800 Liter, dito 150 Liter mit Inventar. 937399.2.2. Vorstraße 25, 2. St.

Bauplätze an fertiger Straße sehr preiswert zu verkaufen. Baurecht, sowie I. und II. Hypothek wird zugekauft. Nach durch M. Dittmar, Müppurrerstraße 20. 937375.5.2

Verkaufe für 20 Mark einen rafternein, 10 Monate alten, roten Dachshund, männlich, ausserordentlich hübsch und angenehmes Tier. Gest. Angebote unt. Nr. 10824a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bill. zu verkaufen umständlicher ein älteres Pferd, guter Käufer, aufgefit, fromm, mit Garantie, sowie am 31. Monate alte Wolfshiden, bei R. Lang, Wehler, Amt Durlach. 937557 Ein fast noch neues Orchestrion

ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 10804a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Schmalzstempel, neue, eigene Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 2 großen Bettstellen, 2 Nachtkommoden mit Marmorplatten, 1 Nachtkommode mit Marmorplatte u. Marmorrand mit Messingfüßen, 1 Spiegelkasten, 1 Spiegel-schrank mit hartem Kristallglas, für nur 22. 290 zu verkaufen. Prob. des enorm billigen Preises gebe 5% Extra-Rabatt bis Weihnachten. Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr., part. rechts. 937564

Wegen Aufgabe eines Haushaltes sind Stephanenstr. 34, Nr. 4, billig abzugeben: 1 Kupfer, Kesselwagen, m. 3 Faust, Spiegelkass., Ver-, Damen-schreibt., Komm., Tisch, Bett-lade m. Kopf, Büchertisch, Nach-tisch, ar. Regal, Wascht., Kohlr., Küchent., Nähmasch., Nachtkuff., Silber, Spieg., Aufz., Schloß für Weltklob., Gash., Borz., Küchen-geräth u. s. w., all. f. gut erhalt. Sämml. verbeten. 937564

Gelegenheitskauf. Bücherkränze in großer Aus-wahl, in russ. poliert und eichen nach jeder Farbe gebleicht, billig abzugeben. 937008.5.3. Jos. Kirmann, Herrenstr. 40.

Konsol-Spiegel, Spiegel Gold mit Mahagoni-Unter-gerüst, billig zu verkaufen. 18215.6.4. Kunsthandlung Gerber, Kaiserstr. 229, Eing. Durlachstr., Bad.

Nähmaschine, Singer, gut erh., 937597 Müppurrerstr. 88, part. Schreier-Herd mit Kupferkessel, 1 Gashadofen, 1 Badmango, 1 Regulierföhn, 1 Gashadofen, sehr billig abzugeben 18135.3.3. Quisenstraße 45

1 Marquisenring mit 23 Brillanten, 1 Platin-Brosche mit 4 größeren Perlen und kleineren Brillanten sehr billig abzugeben, 18268.3.3. Flandernhandl. Zähringerstr. 25. 3 große Kronleuchter, 8 Wand-arme - Bronze - sowie eine Anzahl sonstiger Beleuchtungsgegen-stände für Gas eingeleitet, auch für elektr. Beleuchtung abänderbar, preiswert abzugeben. 18173.2.2. Offizierskafens des Badischen Leib-Grenadier-Regiments, Freiburgstr.

Gut erh. bl. Kinderwagen und zerlegb. Kinderstuhl III. a. verf. 937550 Durlachstr. 3, III. Stod. S. Rabold. 937558

Eine schöne Konzertither ist zu verkaufen. 937592 Durlacher-Allee 18, part.

Einige eleg. Damenpelze werden spottbillig abgeben. Damen-Gummigürtel, schwarz, farbig und Goldbrat, jedes Stück 80 Pf. eleg. Gürtelschließen St. 25 Pf. Karl-Friedrichstr. 19, I. r. 6, rechts

Gut erh. Grenadier-Rod, mittl. Figur, zu kaufen gesucht. 937458 Süßhägerstr. 28, IV.

Hellblauweidenes, feines Balkleid für einmal getragen, für junges Mädchen mit mittlerer schlanter Figur, billig zu verkaufen. 937588 Steinstraße 13, II.

Ein feiner, noch gut erhaltener Smoking-Anzug, ganz auf Seide gearbeitet, für mittlere Größe, ist zu verkaufen. Karl-Friedrichstr. 19, 2 Treppen hoch, rechts. 18439

Doberman-Pincher. Rude, 6 Monate alt, Farbe Braun mit rotbraun, prima Stammbaum, umständlich. preisw. zu verlauf. Leopold Schmitt, Osterburken. 937441.2.2





Großherzogl. Badischer u. Königl. Schwed. Hoflieferant  
**FRIEDRICH BLOS**  
 F. Wolff & Sohns Détail Parfümerie 18044  
 Kaiserstrasse 104 **Karlsruhe** Fernsprecher 203.  
 Moderne Schmuck-Gegenstände, Fächer jeder Art  
 Luxus-, Galanterie-, Reise-, Leder-, Bronze-, Haushalt-Artikel  
 Toilette-Artikel, Parfümerien, Toilette-Seifen.

**Weihnachts-Ausstellung**  
 von  
**Spielwaren u. Korbwaren**  
 bei  
**F. Wilhelm Doering**

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

**Leopold Kölsch**  
 Karlsruhe Kaiserstraße 211.  
 Spezial-Abteilung:  
**Herren-Wäsche**  
 Oberhemden, weiss und farbig  
 Kragen, Manschetten, Serviteurs  
 Nacht-Hemden, Schlaf-Anzüge  
 Hosenträger :: Handschuhe  
 4.4 Krawatten 17685  
 Fortwährender Eingang von Neuheiten!  
**Oberhemden nach Maß**  
 prima Qualitäten :: beste Verarbeitung  
 :: garantiert guter Sitz ::  
**Weihnachts-Aufträge** der prompten Lieferung  
 wegen rechtzeitig erbeten

Bei **Rauchbelästigung** (Telephon 2157)  
 Rat und Hilfe in allen Fällen. 10768  
**Gustav Boegler, Blech- u. Installateurmeister**  
 Kurvenstrasse 13.

**Prima französl. Mostäpfel**  
 offeriert zu billigsten Tagespreisen sofort direkt ab  
 Avricourt lieferbar; Befähigung und Genehmigung dafelbst  
 jeden Nachmittag. 9942a  
**Mathias Wallenborn,**  
 Obstgroßhandlung,  
 Telephon 1942. Straßburg i. E. Große Neungasse 1.

**Für Schuhmacher!**  
**S. Hertel, Karlsruhe, Hirschstr. 22,**  
 offeriert einen großen Posten  
**Bachleder-Coupon,** stark u. mittel,  
 kurz couponiert, 5-8 Pfd.,  
 in Prima M. 2.- per Pfund, in Media M. 1.90 per Pfund,  
 nur gegen Bar, nach auswärts Nachnahme. 17916

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen  
 Vorteile wegen unsere  
**Strickmaschine**  
 außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis,  
 Vermeidung von Fallmaschinen, große Platersparnis,  
 Evidenztat gratis. 14682  
 Entf. liefern wir Garne u. nehmen die fertige Ware ab  
**Schwinn & Ehrfeld,**  
 Karlsruhe, Kaiserstraße 99. — Telephon 102.

**Palmen** 15655 und **W. Eims Nacht.**  
 künstl. Copfipflanzen  
 in feinsten Ausführg. Adlerstrasse 7.

**Notenpulte,**  
 schöne und praktische Neuheiten, goldbrüniert und vernickelt  
 von Mk. 1.— an. 18229.S.2  
**Fritz Müller, Musikalienhandlung,**  
 Kaiserstr. 221 **Karlsruhe** Telephon 1988.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Ludwig Oehli**  
 Nachfolger,  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 112  
 empfehlen  
**Handschuhe**  
 jeder Art  
 für Damen und Herren  
**Regenschirme,**  
**Portemonnaies**  
 aus Juchtenleder, äußerst solid.  
**Krawatten**  
 in den neuesten Formen, Stoffen  
 3.1 und Farbmustern. 18411

**Große Posten** 17843  
 10.5  
**Schlaf-Decken**  
 sind außerordentl. billig abzugeben  
**Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch**  
 Eingang Kreuzstr., bei d. St. Kirche.

**Nächste Woche!**  
 Ziehung sicher 9. Dezember.  
**Nächste Badische**  
 10.7 1 Mark 10000  
**Geldlotterie**  
 3288 Geldgewinne  
**45800 Mk.**  
 Hauptgew.  
**20000 Mk.**  
 327 Gewinne  
**15000 Mk.**  
 2960 Gewinne  
**10800 Mk.**  
 Lose à 1 M. 11 Lose 10 M.  
 Port. u. List. 30 J.  
 empfiehlt Lotterieunternehm.  
**J. Stürmer,**  
 Strassburg i. E., Langestr. 107.  
 In Karlsruhe: Carl Götz,  
 Hebelstrasse 11/15, Gebr.  
 Göhringer, Kaiserstr. 60.

Meine Tochter war hochgradig  
**blutarm.**  
 Durch eine Hauskur mit Altkuch-  
 horster-Mari-Grüdel Startquelle  
 (Kob - Eisen - Mangan - Natrium-  
 quelle) hat sie die besten Erfolge er-  
 zielt. Das Allgemeinbefinden hat sich  
 gehoben und der Appetit wurde in  
 hohem Maße angeregt. Innigsten  
 Dank Frau U. „Der Mari-Grüdel“  
 leistet mir probatorische Dienste.  
 Bin sehr zufrieden. Frau W.  
 Verzt. warm empf. St. 95 St. in  
 der Drogerie W. H. Eschenrinn,  
 Amalienstr. 19, bei W. Baum,  
 Werderstr. 7, D. Mayer, Wilhelm-  
 str. 20; in Mühlburg: Mag.  
 Strauß; in Durlach: Aug. Peter.

**Gioth's Seife**  
 ebenso vorzüglich für Haushalt wie  
 zum Händewaschen für Küche, Hotel,  
 Toilette, Büro, Fabrik, Kranken-  
 häuser u. s. w.  
**Sparamer Verbrauch**  
 aromatischer Geruch.  
 Wertvolle Geschenke.  
**Wie neu werden die emp-  
 findlichsten Far-  
 ben, wollene und seidene Stoffe,**  
 wenn mit Gioth's Seife gewa-  
 schen und greift dieselbe die zar-  
 testen Hände nicht an.  
 p. Stück 10, 15 u. 18 Pfg.

**Bänselebern**  
 werden fortwährend angekauft  
 Adlerstr. 28, Querbau, 2. St.,  
 gegenüb. d. Herberge z. Heimat.  
 14487

**Gebisse kauft**  
 nur Dienstag den 28. Novemb. er.  
 17278 **Karlsru.** 41, 3. St., Boh.

**PALMOSE**  
 Feinstes Pflanzenfett  
 Els. Palmose-Werke Fabrik Kehl-Rheinhafen

Vorrätig in sämtlichen Filialen des **Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.** 18460.2.1

**HausKöchlin** empfiehlt 18102  
 Reinickel und nickelplattierte  
**Kaffee- u. Teeservice**  
 Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr. Neue Formen. — Prima Qualität.

**Kunsthandlung u. Bilderrahmengeschäft A. Jägel**  
 Markgrafstr. 38.  
 Empfehle zu Ausnahmepreisen von jetzt bis Weihnachten: 18438.3.1  
**Ölgemälde, Künstlersteindrucke, Gravuren, Farbendrucke, sowie Spiegel** in größter  
 Auswahl.

**Fahrschule**  
 des Königl. Württ. Automobil-Klubs  
 Stuttgart-Cannstatt, 9580a  
 Pragstraße 144 a, Fernsprecher Amt Cannstatt 840.  
 Staatlich konzessioniert in Verbindung  
 mit grosser Reparaturwerkstätte  
 Für Herren- und Berufs-Fahrer. Fahrpark mit Luxus und Lastauto-  
 mobilien, sowie Motorrädern verschiedener Systeme, neuester Modelle,  
 u. a. Daimler 40 HP, ventillos. Ausbildungszeit 4 Wochen. Anmeldung  
 jederzeit. Stellungsnachweis kostenlos! Prospekte gratis und franko!

**Tanz-Lehrinstitut**  
**J. Braunagel,**  
 Nowads-Anlage 13. 18460  
 Zu einem Privatballett be-  
 nötigt ich noch einige Damen.  
 Anmeldungen baldigst erbeten.

**Slavierstimmungen**  
 und fabrikmässige Reparaturen.  
**Atelier für Pianofortebau.**  
**Chr. Stöhr, Pianofortebauer.**  
 Pianolager. 12618  
 Lager: Verlängerer Ritterstr. 11,  
 nächst der Gartenstraße.

Empfehle mein Lager in  
**Taschen-, Wand- u. Bekkeruhren.**  
 Großes Lager in 6554  
 moderner Salonuhren.  
 Billige Preise bei 3jähriger Garantie.  
**Herm. Schreiber, Uhrmacher,**  
 (früher Siede) Kreuzstraße 17.  
 Bekannt billige Reparatur-Anstalt.

**Alte Gebisse**  
 u. Teile von solchen werden fort-  
 während angekauft. 12631-  
 Waldstraße 4, S. 2. Etod.

Zum Schneidern sind  
**Blank's Schnitt-**  
 unüberbreflich!  
 Auswahl von 800 Modellen in  
 Blank's Modenalbum (nur 50 Pf.)  
 und Album für Kindergarten-  
 und Wäsche (nur 50 Pf.)  
 Blank's „Modenblatt“ gratis!  
 Stets vorrätig  
 bei  
**Paul Burchard**  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 143.

**Taschentücher**  
 leinene halbleinene weiss und farbig  
 baumwollene in allen Preislagen  
**Batisttücher, seidene Foulards**  
 in schöner Auswahl.  
 (Aufträge auf Namen-Stickerei erbitte frühzeitig).  
**Otto Fischer (vorm. J. Stüber)**  
 Grossherzoglicher Hoflieferant 16786  
 130 Kaiserstrasse. Telephon 270.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Sajen-, Reh-  
 und Ziegen-Gelle**  
 werden stets zu höchsten Tagespreisen  
 gekauft: Schwanestraße 11. unv.

Prima saures  
**Mostobst**  
 eingetroffen  
 per Zeilner 4.80 Mk.  
 in der Kafferei **Heinr. Wacker**  
 Lammstrasse 2b. 937467

„Wenn Sie von hartnäckigen  
**Flechten,**  
 juckenden Hautausschlägen usw. ge-  
 plagt sind, so daß der Hautreiz Sie  
 nicht losläßt, bringt Ihnen  
 Jucker's „Saluberma“ reiche Hilfe.“  
 Veralt. warm empf. Dose 50 Pf. u.  
 1 M. (stärkste Form) bei W. Bauer,  
 Werderstr. 27, S. Piesler, Kaiser-  
 str. 203 und W. Eschenrinn,  
 Amalienstr. 19; in Mühlburg:  
 Mag. Strauß, Drogerie, Badstr. 21;  
 in Durlach: Aug. Peter.

**Brennholz.**  
 Kurz gefügtes altes Bauholz per  
 Str. 90 A, bei Wehrabnahme vors  
 Haus geliefert 1 A, bei 93798.4.3  
**Leopold Notheis, Geheißstr. 1.**

**Anfeuerholz,**  
 sowie selbstgemachtes **Bündelholz**  
 fortwährend zu haben. 936317  
 bei Karl Frieß, Bahringersstr. 28.  
 Telephon 2426.

Verlangen Sie nur  
**„Pfeilring“** **Lanolin**  
 „Nachahmungen weisen  
 man zurück.“  
 in Tuben und Dosen.  
**Vereingte Chemische Werke Aktiengesellschaft.** Charlottenburg.  
 Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde. Salzau 16.

Gegen monatliche  
**Ratenzahlungen**  
 erhalten Sie distret  
 Damen- und Herrenkleider  
 Manufaktur- u. Aussteuerwaren  
 Anzüge nach Maß, Pelze  
 ohne Preisaufschlag. Kein Abzahlungs-  
 geschäft. (Bef. Off. unt. Nr. 16446 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“.)  
**Frau u. Gehrod-Anzüge**  
 938958 verleiht 10.3  
**Franz Heck, Gartenstraße 7.**  
**Prima Speisepotatoffel**  
 Zentner Mk. 4.— frei Keller.  
 Schweinezucht- und Mastan-  
 stalt. 2.2. Etlingen. 937276  
 Durlacherstr. 63 Telephon 235.8.1

**Hosenträger,**  
 anerkannt gut und billig, empfiehlt  
 in reicher Auswahl  
**Otto Rübenacker,**  
 Erbprinzenstraße Nr. 34,  
 im „Weihen Vera“.